



REALGYMNASIUM

LICEO SCIENTIFICO

SPRACHENGYMNASIUM

LICEO LINGUISTICO

TECHNOLOGISCHE FACHOBERSCHULE

ISTITUTO TECNOLOGICO

*“J. Ph. Fallmerayer”*

39042 Brixen/Bressanone, Dantestraße/Via Dante 39/E

☎ 0472/830893  
info@fallmerayer.it

Str. Nr. /Cod. fisc.: 81006290217

## Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2021/2022

### Bericht des Klassenrates: Klasse 5AS F/R Sprachengymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 05. Mai 2022:

#### Fachlehrer\*in

Prof. Gamper Walter

Prof. Pasquini Francesco

Prof. Pattis Jutta

Prof. Kompatscher Margit

Prof. Lehner Timea Anna

Prof. Divina Sandra

Prof. Brenninger Daniel

Prof. Prader Martin

Prof. Zanol Ulrike

Prof. Ianesi Manuela

Prof. Baron Karl

Der Bericht wurde digital übermittelt und alle Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin | Renate Klapfer

# Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

## Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

## Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachgymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

## Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

## Sprachgymnasium

Das Sprachgymnasium bietet eine solide Allgemeinbildung, die zu allen weiterführenden Studien- und Berufsausbildungen im In- und Ausland berechtigt und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit vier lebendigen und sich ständig wandelnden Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, wahlweise Französisch oder Russisch) befähigt Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lebenssituationen zu kommunizieren, den passenden Ausdruck und die angemessene Sprachebene zu finden, sowie auf sich schnell verändernde sprachliche Phänomene flexibel und kompetent zu reagieren.

Das Erlernen moderner Fremdsprachen eröffnet Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten auf breiter Basis, ermöglicht einen facettenreichen Zugang zu fremden Kulturräumen, schafft ein vertieftes Verständnis für geschichtliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge in anderssprachigen Gesellschaften und kann dazu beitragen, Barrieren und Ausgrenzungen zu überwinden. In unserer zunehmend vielsprachigen Gesellschaft ist das Erlernen mehrerer Sprachen als großer Reichtum zu betrachten.

## 1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch	4	4	4	4	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	4	4	3	4	4
Französisch/Russisch	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
<b>Gesamtanzahl der Wochenstunden</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

## 2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wstd. Fach
Deutsch	A081	Prof. Gamper Walter	4
Italienisch	A079	Prof. Pasquini Francesco	4
Latein	A081	Prof. Gamper Walter	2
Englisch	AB24	Prof. Pattis Jutta	4
Französisch	AA24	Prof. Kompatscher Margit	4
Russisch	AE24	Prof. Lehner Timea Anna	4
Geschichte	A019	Prof. Divina Sandra	3
Philosophie	A019	Prof. Divina Sandra	2
Mathematik	A027	Prof. Brenninger Daniel	2
Physik	A027	Prof. Brenninger Daniel	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050	Prof. Prader Martin	2
Kunstgeschichte	A017	Prof. Zanol Ulrike	2
Bewegung und Sport	A048	Prof. Ianesi Manuela	2
Katholische Religion	S004	Prof. Baron Karl	1

### 3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AS F/R setzt sich aus folgenden Schülern/innen zusammen:

1. Agostini Manuela
2. Braidon Alan
3. Frei Maja
4. Gamper Hanna
5. Gasser Barbara **R**
6. Grünfelder Martina **R**
7. Huber Eva **R**
8. Kofler Miriam
9. Leitner Theresa **R**
10. Munter Vera
11. Plaikner Mara **R**
12. Puddu Luka **R**
13. Sadivski Mishel
14. Strobl Lea **R**
15. Torggler Martin **R**
16. Winkler Jana

**(R = Russisch)**

Klassenvorstand ist Prof. Daniel Brenninger.

## 4. Der Bericht über die Klasse

Die Klasse 5AS setzt sich aus 3 Schülern und 13 Schülerinnen zusammen, die sich zum Großteil erst in der 2. Klasse zusammengefügt haben. Das Leistungsniveau der Schüler und Schülerinnen war von Beginn an sehr heterogen. Leider mussten die Studierenden schon in der Unterstufe einige Lehrerwechsel erleben, den letzten Wechsel in Italienisch, Deutsch/Latein und Mathematik erlebten sie im letzten Schuljahr, was didaktisch sicher nicht günstig war und gerade zu Beginn eine zusätzliche Herausforderung war.

Die beiden Jahre der Pandemie waren für Studierende wie Lehrende gleichermaßen herausfordernd, vor allem wegen der Phasen des längeren Fernunterrichtes, bedingt durch generelle und einzelnen Quarantänesituationen. Dadurch haben sich die Schüler/innen oft überfordert gefühlt. Einzelne Schüler/innen haben sich auch recht passiv verhalten und haben den online-Unterricht nicht immer produktiv genützt. Auch weisen einzelne Schüler/innen aus diversen Gründen recht viele Fehlstunden auf. Die Folgen davon sind bei einzelnen Schüler/innen Lücken im Lernstoff.

Der Pandemie sind auch zahlreiche Lehrveranstaltungen, sowie auch für einige Schüler/innen das Auslandssemester, zum Opfer gefallen. Trotz erschwerender Umstände gelang es den Schülerinnen Strobl Lea (Kanada) und Frei Maja (Irland) eine Auslandserfahrung zu machen.

Im Abschlussjahr wurde der außerschulische Fokus auf Wunsch der Klasse auf die Maturareise gelegt. Es wurde eine 5-tägige Kulturreise nach Rom durchgeführt bei der die Klasse zahlreiche monumentale Bauwerke bewundern konnte, sowie einige der prägendsten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte vor Ort bewundern konnte.

### **Projekte:**

Weltkongress zum Thema Frieden

Vintday: Nachhaltigkeit in der Modeproduktion

Einige Schüler\*innen konnten erfolgreich die **Sprachzertifikate Plida, TPKI und DELF** erlangen.

### **Vorbereitung auf die Abschlussprüfung:**

In Englisch ist am Montag den 09. Mai eine vierstündige Simulation der schriftlichen Arbeit (Pattis Jutta) vorgesehen, die verwendeten Unterlagen werden im Sekretariat dann abgegeben. Erlaubtes Hilfsmittel: Wörterbuch (Englisch, Deutsch-Englisch).

Am Dienstag den 31. Mai und am Dienstag den 07. Juni sind am Nachmittag von 14.10 bis 16.40.

Prüfungssimulationen für die mündlichen Prüfungsgespräche geplant.

Beteiligte Lehrpersonen am 31. Mai: Sandra Divina, Timea Lehner, Francesco Pasquini

Beteiligte Lehrpersonen am 07. Juni: Brenninger Daniel, Gamper Walter, Kompatscher Margit, Pattis Jutta

## 5. Fächerübergreifender Unterricht

Fächerübergreifende Themen 5AS für Abschlussprüfung

<p>1. und 2. Weltkrieg Krieg heute</p>	<p><b>Geschichte:</b> Gedenkkultur: welche Opfer der Kriegsverbrechen bzw. der Verbrechen gegen die Menschheit, bzw. der gewaltsamen politischen Repression? Primo Levi: "Ist das ein Mensch?"; "Die Atempause"; Ursachen, Verlauf und Folgen Erster Weltkrieg; Film: "Merry Christmas" (Weihnachtsfrieden 1914 an der Front); Ursachen, Verlauf und Folgen Zweiter Weltkrieg; antifaschistischer Widerstand; Zweiter Weltkrieg: Ursachen und Verlauf;</p> <p><b>Italienisch:</b> Primo Levi "Se questo è un uomo", Shoah, leggi razziali, La Costituzione Italiana</p> <p><b>Französisch:</b> Une époque historique en France Les Mirabelles (Chanson de MC Solaar) sur la 1e guerre mondiale</p> <p><b>Englisch:</b> The Christmas Truce; "Maaza Mengiste e la memoria nel corpo delle donne soldato"; The Holocaust: Hitler, Eva Braun and Anne Frank; "The Rabbits that caused all the trouble!"</p> <p><b>Deutsch:</b> Pazifismus bei Tucholsky: "Krieg dem Kriege"; Trakt "Grodek"</p> <p><b>Русский:</b> «военная операция» на Украине: санкции, последствия, влияние на общество</p> <p><b>Kunstgeschichte:</b> POST WAR – Kunst nach dem II. Weltkrieg auf dem Hintergrund der Traumata von Holocaust, Hiroshima und Nagasaki, sowie den Spannungen des Kalten Krieges</p> <p><b>Physik:</b> Atomare Kriegsführung im II. Weltkrieg, Entwicklung und Hintergründe der Atombombe</p>
<p>Naturalismus</p>	<p><b>Französisch</b> Le naturalisme en France, Emile Zola, les caractéristiques du naturalisme</p> <p><b>Deutsch:</b> Kenntnis der Merkmale der Strömung, Hauptmann: „Vor Sonnenaufgang“; Rolle der Sprache; Sozialkritik</p> <p><b>Italienisch:</b> Naturalismo e Verismo, Giovanni Verga (vita, romanzi e novelle)</p>
<p>Skandalkunst, naturalistische Dramen</p>	<p><b>Kunstgeschichte:</b> Skandal und Provokation in der Medienkultur vom Impressionismus bis in die Gegenwart</p> <p><b>Deutsch:</b> Karikatur „Die Freie Bühne“; Aufführungsgeschichte „Die Weber“; Zensur; Bücherverbrennung 1933</p>
<p>Realismen - Wirklichkeitsbegriff</p>	<p><b>Französisch:</b> Le réalisme en littérature</p>

	<p><b>Deutsch:</b> Realismus in der Dichtung; „Wirklichkeit“ als Begriff erörtern; Neue Sachlichkeit;</p> <p><b>Philosophie:</b> “Fakten statt Spekulation” (Comte); dialektisch zu verstehende Wirklichkeit bei Hegel und Marx;</p> <p><b>Italienisch:</b> Giovanni Verga, Primo Levi, Pirandello</p>
Faschismus und Architektur	<p><b>Latein:</b> Vergilzitat am Bozner Siegesplatz; faschistische Bezüge zur augusteischen Klassik; Denkmäler - Triumphbögen</p> <p><b>Kunstgeschichte:</b> Architektur in totalitären Systemen – das Haus der Deutschen Kunst in München, Casa del Fascio in Como</p> <p><b>Geschichte:</b> Faschismus und Antifaschismus 1919 bis 1945;</p> <p><b>Italienisch:</b> Fascismo, leggi razziali, Pirandello</p>
Wort und Bild	<p><b>Russisch:</b> Анна Ахматова</p> <p><b>Kunst:</b> Gestalten mit Schrift</p> <p><b>Französisch</b> L'impressionnisme, description d'un tableau impressionniste</p>
Frauen in der Literatur und in den Wissenschaften, in der Kunst	<p><b>Russisch:</b> Анна Нетребко, анализ картины «Купчиха за чаем»</p> <p><b>Deutsch:</b> Fontane, Effi Briest</p> <p><b>Französisch</b> Mme Bovary, le bovarysme</p> <p><b>Physik:</b> Marie Curie</p> <p><b>Italienisch:</b> Tematiche generali sulla donna, The help, “La lupa”</p> <p><b>Englisch:</b> Hidden Figures (Kathrine Johnson; Mary Jackson, Dorothy Vaughan)</p>
Globalisierung	<p><b>Naturwissenschaften:</b> Gentechnologien Pro und Contra</p> <p><b>Russisch:</b> верить в приметы, стереотипы, Камчатка</p> <p><b>Physik:</b> Energieversorgung in Europa, Atomkraft – Pro und Contra, Erneuerbare Energien</p> <p><b>Englisch:</b> Climate change and alternative energies, personal ecological footprint; How effective are protests in the street? What can you personally contribute?</p>
Mehrsprachigkeit – Konsum/Umweltschutz	<p><b>Russisch:</b> ядерная катастрофа «Чернобыль»</p> <p><b>Französisch</b> Le multilinguisme dans les institutions internationales La mode (projet Vintday) éthique/de seconde main/sa production</p> <p><b>Englisch:</b> clothes and appearance, sustainable materials, second-hand shops as a part of cultural awareness; “Death on Credit”</p>
Jugendkultur	<p><b>Russisch:</b> Молодёжная культура: Молодёжь сегодня, её культура, интересы и проблемы (любовь)</p> <p><b>Französisch:</b> Lundi méchant, jeunes électeurs.</p>

## 6. Aktivitäten und Themen aus dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Die Inhalte und Themen stammen vorwiegend aus den beiden modularen Blöcken “Finanzielle Bildung - Advanced” (Fächer Deutsch und Mathematik) und “Internationale Organisationen – UNO und EU (Englisch, Geschichte, Französisch/Russisch).

Beim mündlichen Prüfungsgespräch erhält jede/r Kandidat/in eine Frage aus diesem Bereich. Die curricularen Inhalte werden in die Fachprüfung integriert.

- **Curriculare Fachinhalte der Abschlussklassen laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung**

### Sprachengymnasium

Fach	Inhalte	Std.	Themenkreis
Deutsch	Individuum und Gesellschaft in demokratischen bzw. totalitären Systemen Kriegslyrik des 20. Jh.	2	Kulturbewusstsein, Politik und Recht
Italienisch	Educazione alla Costituzione	3	Politik und Recht
Englisch	Lösungswege für globale Entwicklungen diskutieren; Einblicke in wirtschaftliche und politische Abläufe;	4	Nachhaltigkeit
Französisch	Reflexionen zur politischen Aktualität, Rechtsbewusstsein und verantwortungsvolles Handeln, Kulturvielfalt	4	Politik und Recht, Kulturbewusstsein, Persönlichkeit und Soziales
Russisch	Kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine, Tschernobyl	15	Politik und Recht, Nachhaltigkeit
Latein	Denkmäler in Rom	2	Kulturbewusstsein
Geschichte/Philosophie	Vom Völkerbund zur UNO	4	Politik und Recht
Naturwissenschaften	Ausgewählte Themenbereiche zu den Global Goals	4	Nachhaltigkeit
Bewegung und Sport	Lawinenkunde: Sensibilisierung für die Risiken im freien Gelände im Winter - Grundlagenwissen	2	Gesundheit
Kunstgeschichte	Kunstinstitutionen	2	Kulturbewusstsein

### Titel: Finanzielle Bildung - Advanced

**Wochenblock: 15.11 - 19.11.2021; 17 Ustd. einschl. FalKo “Präsentieren” der Bibliothek.**

**Beteiligte Fächer: Mathematik und Deutsch (zusammen 13 Stunden).**

#### **Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen**

*Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken; kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.*

**Inhalte des 1. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.**

**1) Funktionen und Eigenschaften des Geldes**

Funktionen (4 Funktionen oder Eigenschaften)

Arten des Geldes (Bargeld und Buchgeld)

Alternative Geldsysteme, z.B. "Wörgler Schwundgeld" von 1932 oder touristische lokale Bezahlssysteme

**2) Geldwertstabilität und Geldwertschwankungen**

Bedeutung der Geldwertstabilität

Ursachen der Geldwertschwankungen (3 Arten von Kostendruckinflation)

Die Geldmenge und das Bankensystem

Funktionsweise der Geldpolitik (EZB, Eingriff in die Inflation)

Inflation in der Weimarer Republik (Hyperinflation)

**3) Konjunkturelle Schwankungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen**

Konjunkturpolitische Maßnahmen des Staates

Next Generation Italia, il Piano per disegnare il futuro del Paese

**4) Der Markt im Gleichgewicht - Wie bilden sich Preise?**

Das Yin und Yang eines Marktes

Treffpunkt Markt

Lineare Optimierung - Verknüpfung des Themenbereiches mit Mathematik

**Titel: Internationale Institutionen – Die Vereinigten Nationen**

**Durchführungszeit: 14.02 - 18.02.2022**

**Unterrichtsstunden einschl. Zeitungschallenge zur politischen Aktualität**

**Beteiligte Fächer:** Englisch, Geschichte, Französisch/Russisch; 5AS 17 Ustd.

**Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht:**

Gesellschaftliche Bildung: Projekt „Weltkongress“ in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum

Die Suche nach dem friedlichen Zusammenleben ist heute aktueller denn je. Genau mit dieser Thematik setzte sich die Sprachenklasse 5AS im Rahmen eines „Weltkongresses“ auseinander. Dabei wurde eine Rede von den teilnehmenden Ländern England, Südtirol, Frankreich und Russland zum Thema „Friedliches Zusammenleben“ verfasst und von unseren „beglaubigten“ Übersetzern immer wieder übersetzt. Die Reden enthielten wertvolle Vorstellungen und Lösungsvorschläge zum Weltfrieden, den es in diesem Projekt anzustreben galt. Die „Annäherungsversuche“ wurden im Weltcafé diskutiert und anschließend zusammengefasst. Das mehrsprachige Projekt fand großen Anklang im Kreise der Schüler\*innen.

Erarbeitung eines Monologs in den Fremdsprachen

Vorstellung seiner Rede in Englisch/Französisch/Russisch und Italienisch

Thematische Übersetzung in eine andere Sprache

Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden

Argumentation und Vertretung seiner Ideen in der Gruppe

***Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung; zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll; kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; kennt die wichtigsten internationalen Organisationen; kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen; nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch; kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.***

**Inhalte des 2. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.**

**Die Vereinten Nationen**

Ziele und Grundsätze

Aufgaben

Organe der Vereinten Nationen

Der Sicherheitsrat

Die Generalversammlung

Der Generalsekretär

## 7. Hinweise zur mündlichen Prüfung: Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent\*innen, Autor\*innen und Politiker\*innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler\*innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler\*innen kontinuierlich zu stärken:

### 1. Biennium:

- Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
- Das Programm ORIEN bietet Schüler\*innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
  - Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
  - Vorträge von Expert\*innen

### 2. Biennium und Abschlussklasse:

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
  - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
  - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet monatlich Berufsberatung im ZIB an
  - „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
  - Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler\*innenschaft für die Schüler\*innen der 5. Klassen)
- Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
  - Universitätsstudent\*innen informieren die Schüler\*innen 4. und 5. Klassen
  - Berufsvorstellungen für die Schüler\*innen 4. und 5. Klassen
- Einbindung der Schüler\*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
  - Tag der offenen Tür
  - Führungen und Schnupperunterricht
  - Vorstellung der Schule bei Studienmessen
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
  - Zusammenarbeit der Schule mit dem Unternehmerverband und der Handelskammer
  - Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
  - Betriebsbesichtigungen in den 3. Klassen

### Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler\*innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler\*innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehene Praktikum. Die Termine für die Betriebspraktika werden im zweiten Semester angrenzend an die Schulferien gelegt, sodass Schüler\*innen die Gelegenheit haben, ihre Praktikumszeit auf freiwilliger Basis um eine Woche zu verlängern.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler\*innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,
- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler\*innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor\*innen des Betriebes während des Praktikums betreut. Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, das sich an Schüler\*innen der Gymnasien richtet und Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler\*innen der 3., 4. und 5. Klassen. Max. 30 % einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

### **Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“**

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

### **Sprachengymnasium**

<b>Klasse/Mindeststundenkontingent</b>	<b>Angebot</b>
3. Klasse <b>4 Stunden</b>	1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: <b>4 Stunden</b> Idee: nicht klassen-, sondern interessengebundene Besichtigungen von öffentlichen Einrichtungen und/oder Unternehmen (Lehrausgang)
4. Klasse <b>92 Stunden</b>	1. Fächerübergreifendes Modul zum Thema „Arbeitsrecht“ – modularer Unterricht und Vertiefung: <b>15 Stunden</b> 2. Zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: <b>70 Stunden</b> 3. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: <b>6 Stunden</b> 4. Besuch der Studien- und Berufsberatung: <b>1 Stunde</b>
5. Klasse <b>42 Stunden</b>	1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: <b>6 Stunden</b> 2. (optional) schulübergreifendes Projekt – verpflichtende Projektarbeit der TFO in Zusammenarbeit mit Unternehmen: <b>36 Stunden</b>

### **Zusätzliche fakultative Angebote**

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)
- Teilnahme an Talentetagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion

- Einbindung der Schüler\*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
  - o Tag der offenen Tür
  - o Führungen und Schnupperunterricht
  - o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Schule gewährleistet mithilfe einer digitalen Anwendung, dass für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler am Ende jeder Klasse des 2. Bienniums und der Abschlussklasse überprüft werden kann, wie viele Stunden absolviert wurden und ob der/die Schüler\*in das Mindestausmaß von 75 Prozent der im Dreijahresplan vorgesehenen Stunden absolviert hat.

Die Lernerfahrungen jener Schüler\*innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler\*innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler\*innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ in ca. fünf Minuten in Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler\*innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Nächste Schritte
- etc. ...

## 8. Auflistung der Texte mit Autor und Textausschnitten aus Italienisch

Le donne afghane nel mirino dei Talebani, articolo di giornale

L'eutanasia, articolo di giornale

Rosso Malpelo di Giovanni Verga (brani scelti)

La Lupa di Giovanni Verga (brani scelti)

Il fu Mattia Pascal di Luigi Pirandello: capitoli I "Premessa" e VII "Cambio treno"

Uno, nessuno e centomila di Luigi Pirandello: capitolo I "Mia moglie e il mio naso", il "E il vostro naso?" e VIII "E dunque?"

Il treno ha fischiato di Luigi Pirandello (brani scelti)

Se questo è un uomo di Primo Levi: capitoli "Sul fondo" e "In viaggio"

La Costituzione Italiana: i principi fondamentali

Questi testi sono tutti stati caricati su classroom e sono a disposizione degli alunni.

## 9. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Von der 3. bis zur 5. Klasse erhalten die Schüler\*innen jährlich ein bestimmtes Schulguthaben in Form von Punkten, das sich aus ihrem Notendurchschnitt, ihrer Mitarbeit und ihrem Einsatz sowie besonderen außerschulischen Tätigkeiten bzw. Qualifikationen zusammensetzt (lt. Beschluss des Lehrer\*innenkollegiums Nr. 4 vom 15.12.2020)

1. Wichtigstes Kriterium für die Ermittlung des Schulguthabens ist der Notendurchschnitt des 2. Semesters.

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

### Umrechnung des Schulguthabens

Gilt ausschließlich für die zur Abschlussprüfung im Schuljahr 2021/22 zugelassenen Kandidat\*innen

Ursprüngliches Schulguthaben für die 3.+4.+5. Klasse (maximal 40 Punkte)	Neues Schulguthaben für die 3.+4.+5. Klasse (maximal 50 Punkte)
21	26
22	28
23	29
24	30
25	31
26	33
27	34
28	35
29	36
30	38
31	39
32	40
33	41
34	43
35	44
36	45
37	46
38	48
39	49
40	50

2. Ist der Notendurchschnitt kleiner als 0,5, wird die untere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,3 - Schulguthaben 11 Punkte. Ergibt sich ein Wert gleich oder größer als 0,5, wird die obere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,5 - Schulguthaben 12 Punkte.
3. Zusätzlich zur Punktezahl, die aufgrund des Notendurchschnittes ermittelt worden ist, können einem/einer Schüler/in, ohne die Bandbreite zu überschreiten, maximal bis zu 0,5 Punkten verliehen werden, wenn der Klassenrat mindestens drei der folgenden Kriterien feststellt und mehrheitlich bestätigt:
  - a) Beständigkeit in der Leistung in den letzten drei Jahren
  - b) Regelmäßigkeit im Schulbesuch
  - c) Interesse und Einsatz im Unterrichtsgeschehen
  - d) Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (ca. 15 Stunden) und Projekten
  - e) Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien
  - f) Soziales Engagement

Alle erworbenen Qualifikationen müssen innerhalb der letzten 12 Monate erworben, dokumentiert und beschrieben sein, um dem Klassenrat einen Einblick in die Qualität der gemachten Inhalte und Erfahrungen zu ermöglichen.

Es können u. a. die unten angeführten Bestätigungen eingereicht werden:

- Bestätigung im sozialen Bereich (z. B. Feuerwehr, Volontariatstätigkeiten oder regelmäßige Mitarbeit als freiwillige/r Helfer/in bei Sozialdiensten, aktive Teilnahme am Projekt „Hond in Hond“)
- Bestätigung im schulischen und kulturellen Bereich (z. B. Mitarbeit in der Schule und Schulbibliothek, Besuch oder Abschluss einer Musikschule, Besuch oder Abschluss des Konservatoriums, Leitung/Mitglied Musikkapellen, Besuch von Sprachkursen/ca. 15 Stunden)
- Sprachzertifikate und erfolgreiche Platzierungen bei Wettbewerben: Zweisprachigkeitsprüfung, Sprachzertifizierung PLIDA, DELF etc.
- Bestätigung im sportlichen Bereich (z. B. Mitglied im Sportverein, sportliche Leistungen: Landes-, Regional- oder Italienmeisterschaften, Betreuung von Kindersportgruppen)
- Bestätigung in der Arbeitswelt und Berufsbildung (z. B. Ausbildung beim Weißen Kreuz, bei der Feuerwehr, Sommerjobs)

4. Wenn dagegen ein/eine Schüler/in Disziplinarmaßnahmen oder häufige Absenzen oder Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist, kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

## 10. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien

(Beschluss des Lehrer\*innenkollegiums Nr. 4 vom 19.10.2021)

### BEWERTUNGSKRITERIEN: LERNKONTROLLE UND LEISTUNGSBEWERTUNG

#### 1. GEGENSTAND DER BEWERTUNG

Die Bewertung orientiert sich an den einschlägigen Rechtsquellen und am Beschluss der Landesregierung Nr. 2010 vom 4. Juli 2011. Die Leistungsbewertung gehört zu den Dienstplichten jeder Lehrperson. Sie hat eine wichtige pädagogische Funktion und soll den Schüler\*innen den Lernprozess erleichtern, indem sie ihm/ihr Rückmeldung gibt, in welchem Ausmaß die Lernziele erreicht worden sind. Die Bewertung der Schüler\*innen verfolgt folgende Ziele:

- a) die Selbsteinschätzung der Schüler\*innen zu fördern,
- b) die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern,
- c) das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Bewertungskriterien der einzelnen Fächer und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung sind Teil der Fachcurricula und integrierender Bestandteil der allgemeinen Bewertungskriterien der Schule.

Die Bewertung am Ende eines Semesters ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses; zu berücksichtigen sind neben der Fachkompetenz verschiedene Elemente wie die Persönlichkeitsentwicklung, die Entfaltung der sozialen Kompetenz, das Lernverhalten, die Entwicklung und das Erlernen von Methoden zur Aneignung und Verarbeitung von Informationen, die Beherrschung der Fachsprache und die allgemeine Sprachkompetenz sowie die Mitarbeit im weitesten Sinn.

Beobachtungen und Bewertungen zum fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register festgehalten. Im ersten Biennium fließt die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung in die Bewertung der beteiligten Fächer ein. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse erfolgt die Bewertung in einer einzigen Ziffernote am Ende des Schuljahres. Alle an der Umsetzung der Gesellschaftlichen Bildung beteiligten Fächer steuern eine Bewertung pro Schuljahr und Klasse bei. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse ist die Bewertung der Gesellschaftlichen Bildung versetzungsrelevant und fließt in das Schulguthaben ein. Die Bewertung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der Bewertungen der beteiligten Fächer. Versäumte Lernzielkontrollen können in der Regel nachgeholt werden. Schriftliche Arbeiten werden gemäß den Bestimmungen der Schüler\*innencharta i. d. R. innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Durchführung korrigiert zurückgegeben; die mündlichen Bewertungen werden den Schülern und Schüler\*innen unmittelbar nach der Prüfung bzw. spätestens in der darauffolgenden Stunde mitgeteilt. Schüler\*innen haben das Recht auf eine nachvollziehbare und korrekte Bewertung, auf Transparenz der Kriterien und Inhalte. Die Bewertungen sind nachvollziehbar; die Noten werden den Schülern\*innen erklärt.

Die gesetzlichen Grundlagen sehen vor, dass die Leistungserhebungen die erworbenen Kompetenzen, die Fertigkeiten und Kenntnisse der Schüler/innen erfassen, wie sie von den Rahmenrichtlinien des Landes bzw. den Fachcurricula vorgesehen sind. Dabei stützen sich Lehrpersonen auf schriftliche, mündliche, graphische und/oder praktische Bewertungselemente und nutzen geeignete Methoden und Instrumente.

Lernnachweise erfolgen grundsätzlich in Übereinstimmung mit dem erteilten Unterricht. Im Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht achten die Lehrpersonen darauf, die Leistungsüberprüfung gleichmäßig auf beide Organisationsformen zu verteilen. Zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernentwicklung nutzen Lehrpersonen auch formative Formen der Bewertung und berücksichtigen neben der inhaltlichen Kompetenzerweiterung auch die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung für das eigenständige Lernen und zur Planung des eigenen Lernprozesses.

Alle Einzelnoten werden im digitalen Register (Bewertungen) eingetragen. Auch die Beobachtungen und Bewertungen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register explizit als solche ausgewiesen. Die Schüler\*innen und Eltern haben die Möglichkeit, im digitalen Register jederzeit in die sie betreffenden Bewertungen einzusehen.

Unter Berücksichtigung, dass sich Bewertungen auch auf Teilkompetenzen beziehen können, können Einzelnoten gewichtet werden. Von Gewichtungen unter 25% ist abzusehen. Die Lehrpersonen informieren die Schüler\*innen im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Transparenz im Vorfeld über zu bewertende Teilkompetenzen und damit verbundene Gewichtungen. Sie lehnen sich dabei an die in den Fachcurricula verankerten Bewertungskriterien der einzelnen Fächer an.

Zur Dokumentation der Lernausgangssituation oder zum Festhalten einzelner Bewertungselemente der Gesellschaftlichen Bildung, welche am Ende des Schuljahres in eine Gesamtbewertung münden, können auch Bewertungen mit der Gewichtung 0% vorgenommen werden. Diese Bewertungselemente haben den Charakter einer Beobachtung und können Anhaltspunkte für den Lernfortschritt geben. Sie fließen nicht in den Notendurchschnitt ein.

Die Semester- bzw. Schlussbewertung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses, in welchem das Lernverhalten, die Lernfortschritte und Leistungen des/der einzelnen Schüler\*in, festgestellt und mit einer Note der gesetzlich vorgesehenen Notenskala von 1 bis 10 beurteilt werden. Noten unter 4 weisen auf gravierende Mängel und fehlenden Einsatz hin und werden nur in Ausnahmefällen vergeben. Die Bewertung bringt zum Ausdruck, in welchem Ausmaß der Schüler, die Schülerin die Lernziele und Leistungsanforderungen, die im Fachcurriculum und dem individuellen Jahresprogramm der Lehrperson vorgegeben sind, erreicht bzw. erfüllt hat.

Den Schülern\*innen mit negativen Bewertungen sollte die Möglichkeit geboten werden, ihre Noten zu verbessern.

Die Bewertung aller Fächer am Ende des 1. und 2. Semesters erfolgt mit einer einzigen Ziffernote, welche auf einer angemessenen Anzahl von Einzelbewertungen beruht.

Jede Note der Schlussbewertung (Zeugnisnote) wird aufgrund des Vorschlages der betreffenden Fachlehrperson vom Klassenrat zugewiesen. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse bildet eine bereitgestellte Gesamtübersicht aller Bewertungen die Grundlage für die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung. Die entsprechende Vorlage wird vom Koordinator\*in des Klassenrates für Gesellschaftliche Bildung geführt und dem Klassenrat zur Schlussbewertung vorgelegt.

Negative Schlussbewertungen werden schriftlich begründet. Die Note über die Aufholprüfung des 1. Semesters wird im Register als Beobachtung vermerkt. Sie ist nicht Teil der Bewertung für das 2. Semester. Die Schlussbewertung berücksichtigt die Jahresleistung der Schüler\*innen.

## **2. KRITERIEN FÜR DIE GÜLTIGKEIT DES SCHULJAHR**

Laut den rechtlichen Bestimmungen, Beschluss der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020, ist das Schuljahr gültig, falls die Schüler\*innen mindestens 75 % der Unterrichtszeit anwesend waren.

Die Entscheidung, das Schuljahr auch bei Abwesenheiten von mehr als einem Viertel des persönlichen Jahresstundenplans als gültig zu erachten, liegt im Ermessen des Klassenrats, wenn die Abwesenheiten nachweislich durch Krankheit oder andere schwerwiegende, gerechtfertigte Ursachen bedingt und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es liegt eine angemessene Anzahl an Bewertungselementen vor.
- Der/die Schüler\*in hat sich bemüht, die versäumten Lerninhalte aufzuholen und nach Möglichkeit die Lernberatung besucht.

Im Falle eines Übertritts aus einer anderen Schule oder einer verspäteten Einschreibung in die Schule aufgrund von Migration zählen die Abwesenheiten ab Beginn des Unterrichtsbesuchs. Sofern die Herkunftsschule Angaben zu den Abwesenheiten mitteilt, werden diese berücksichtigt.

## **3. BESCHREIBUNG DER FACHNOTEN - FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN**

Um eine möglichst einheitliche Beurteilung der Leistungen zu erzielen, erarbeiten die einzelnen Fachgruppen Kriterien und Formen der Leistungskontrolle und Leistungsbewertung. Die Lehrpersonen erläutern, im Sinne der gesetzlich vorgesehenen Transparenz, den eigenen Schüler\*innen die allgemeinen und fachspezifischen Bewertungskriterien.

Das Kollegium beschreibt die Fachnoten folgendermaßen:

Note 10	Vollständige Kenntnisse, die eigenständig erweitert und vertieft werden. Wissen und Fertigkeiten werden selbständig und einwandfrei bei komplexen Aufgabenstellungen und Problemlösungen verwendet. Fächerübergreifende Zusammenhänge werden mühelos zwischen Fächern hergestellt.
Note 9	Fast vollständige Kenntnisse. Der Unterrichtsstoff wird selbständig vertieft. Wissen und Fertigkeiten werden eigenständig und kreativ angewendet. Die Fachsprache bzw. Fachterminologie wird beherrscht; der Ausdruck ist flüssig.
Note 8	Umfassende Kenntnis des Unterrichtsstoffes. Ansätze zu eigenständiger Anwendung des Wissens und der Fertigkeiten sind vorhanden. Die Arbeitstechniken werden angewendet; die Fachsprache ist angemessen.
Note 7	Grundlegende Kenntnisse mit einem Überblick über die behandelten Themen. Einfache Aufgabenstellungen können unter Anwendung der Fertigkeiten und Arbeitstechniken ohne Hilfe bewältigt werden.
Note 6	Fachliche Grundkenntnisse. Behandelte oder einfache Aufgabenstellungen können gelöst werden. Elementare Arbeitstechniken werden angewendet. Fachsprache ist einigermaßen vorhanden. Minimalanforderungen werden erreicht.
Note 5	Ungenau und lückenhafte Kenntnisse. Aufgabenstellungen werden unvollständig und fehlerhaft gelöst. Zusammenhänge und Querverbindungen können kaum hergestellt werden. Arbeitstechniken werden nicht selbständig eingesetzt.
Note 4	Schwerwiegende Lücken im Wissen und bei den Kenntnissen. Die Inhalte werden nur fragmentarisch beherrscht. Anwendung des Wissens oder Problemlösungen sind kaum möglich. Der Fachwortschatz kann nur völlig unzureichend verwendet werden.
Noten 3 bis 1	<i>Minimale bis nicht vorhandene Kenntnis der behandelten Unterrichtsinhalte. Völlig fehlerhafte bis nicht vorhandene Ausführung von Arbeitsaufträgen oder Problemstellungen. Kaum ein bis kein Lernziel erreicht.</i>

#### 4. NOTENSKALA IM NEGATIVEN BEREICH

Aus pädagogisch-didaktischen Überlegungen verzichten die Lehrpersonen i. d. R. auf die Ausnutzung der gesamten Notenskala im negativen Bereich.

Die Note 5 gilt bereits als eindeutig ungenügende, die Note 4 als äußerst ungenügende Leistung. Die Note 3 drückt völlig fehlendes Grundlagenwissen und extreme Leistungsmängel aus. Noten unter 4 werden nur, in Anlehnung an den Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2011, in Ausnahmefällen vergeben.

#### 5. BESCHREIBUNG DES VERHALTENS - BEWERTUNGSKRITERIEN

- Note 10: Das Verhalten des/der Schüler\*in verdient besondere Anerkennung. Er/sie zeigt eine vorbildliche Einstellung zu Schule und Unterricht, arbeitet aktiv mit und erbringt besondere Leistungen für die Schulgemeinschaft. Er/sie hält die schulischen Regeln verlässlich ein (z.B. regelmäßiger Schulbesuch, zeitgerechte Rechtfertigung von Absenzen, Pünktlichkeit, keine Störungen des Unterrichts, sorgsamer Umgang mit Lernmaterialien) und unterstützt deren Einhaltung. Bleibt bei Konflikten sachorientiert, sucht nach Lösungen, zeigt Respekt und Wertschätzung für andere, übernimmt Verantwortung für sich selbst, fördert aktiv das Miteinander in der Klasse.
- Note 9: Der/die Schüler\*in zeigt eine durchgehend positive Einstellung zu Schule und Unterricht, hält sich verlässlich an die schulischen Regeln und Normen, besucht den Unterricht pünktlich und zuverlässig, rechtfertigt Absenzen zeitgerecht, bleibt bei Konflikten sachorientiert, reflektiert eigene Handlungen und übernimmt Verantwortung dafür, ist sensibel für die Bedürfnisse seiner Mitschüler/innen, zeigt sich hilfsbereit und fähig zur Kooperation.
- Note 8: Der/die Schüler\*in zeigt eine positive Einstellung zu Schule und Unterricht, beteiligt sich in der Regel aktiv am Unterricht, zeigt sich interessiert und motiviert, bemüht sich um ein gutes Verhalten und die Einhaltung der schulischen Regeln. Bei leichten und einzelnen Regelverstößen zeigt der/die Schüler\*in Einsicht, bleibt bei Konflikten sachlich und arbeitet im Allgemeinen gut mit Mitschülern und Lehrpersonen zusammen.

- Note 7: Das Verhalten des/der Schüler\*in ist insgesamt noch zufriedenstellend, auch wenn es bisweilen den Erwartungen der Schule nicht entspricht. Äußerungen und Verhaltensweisen sind öfters unbedacht, der Umgang mit Normen nachlässig, der/die Schüler\*in kann sich manchmal schwer kontrollieren, zeigt sich aber bei Ermahnungen einsichtig und an einem guten Miteinander grundsätzlich interessiert. Regelverstöße kommen vor, aber keine schwerwiegenden verbalen oder keine tätlichen Übergriffe anderen gegenüber.
- Note 6: Das soziale Verhalten des/der Schüler\*in und die Einstellung zu Schule und Lernen sind insgesamt nur ausreichend. Er/sie verhält sich öfters unangemessen, die Einstellung zu Schule und Unterricht lässt deutlich zu wünschen übrig, Normverstöße, Unzuverlässigkeiten, das oft unsolidarische und unfaire Verhalten stellen das schulische Miteinander nachhaltig in Frage, stellen eine Belastung für die Schulgemeinschaft dar. Gespräche und auch Disziplinarstrafen, die verhängt wurden, haben nicht zu einer nachhaltigen Besserung geführt. Schwerwiegende Eintragungen und als Folge davon Disziplinarstrafen.
- Note 5: Das Verhalten des/der Schüler\*in ist insgesamt völlig unangemessen; er/sie beteiligt sich nicht konstruktiv am Unterrichtsgeschehen, zeigt immer wieder grobes Fehlverhalten in verschiedenen Bereichen, sein/ihr Verhalten stellt eine große Belastung für das Miteinander an der Schule dar. Psychische oder physische Übergriffe gegenüber Mitgliedern der Schulgemeinschaft, strafbare Handlungen, mutwillige Sachbeschädigungen führten zu schwerwiegenden Eintragungen. Es wurde der Ausschluss aus der Schulgemeinschaft von mehr als 15 Tagen verfügt, auch nach der Verhängung dieser Disziplinarstrafe ist keine Besserung des Verhaltens eingetreten. Es kommt Art. 4 des Ministerialdekretes Nr. 5 vom 16.01.2009 und der Beschluss der Landesregierung vom 26.01.2009 zur Anwendung.

Die Beschreibungen der Noten haben orientierenden Charakter. Nicht in jedem Fall müssen alle Elemente zutreffen. Die Entscheidung liegt im Ermessen des Klassenrats unter Beachtung der oben genannten Kriterien.

#### **6. BEWERTUNG DER SCHÜLERINNEN MIT BESONDEREN BILDUNGSBEDÜRFNISSEN**

Die Bewertung erfolgt in Anwendung des Staatsgesetzes Nr. 170 vom 8. Oktober 2010 und auf der Grundlage des Individuellen Bildungsplans (IBP). Im Protokoll der Bewertungskonferenz wird darauf verwiesen bzw. angegeben, in welchen Fächern besondere Unterrichtsmaßnahmen oder Bewertungskriterien angewandt und welche Fördermaßnahmen durchgeführt wurden. Bei den Leistungserhebungen haben die Schüler\*innen Anrecht auf geeignete Unterstützung und auf die notwendigen Hilfsmittel laut IBP. Im Zeugnis scheint kein Hinweis auf besondere Unterrichtsmaßnahmen oder differenzierte Bewertungskriterien auf.

#### **7. BEWERTUNG DER SCHÜLER/INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND**

Die Bewertung erfolgt laut Ministerialrundsreiben vom 26.07.1990, Nr. 205, Dekret des Präsidenten der Republik vom 31.07.1999 Nr. 394 und dem Individuellem Bildungsplan (IBP). Bei Schüler\*innen, welche Kurse des Sprachenzentrums zum Erlernen der Unterrichtssprache besuchen, berücksichtigt der Klassenrat die von den Lehrpersonen dieser Kurse übermittelten Beobachtungen. Qualifizierte Lehrpersonen bieten im Rahmen des Zentrums für Information, Interessenförderung und Beratung Unterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache an.

#### **8. VERSETZUNG/AUSCHIEBUNG DES VERSETZUNGSBESCHLUSSES/NICHTVERSETZUNG**

Für die Fachbewertung bringt jede Fachlehrkraft im Klassenrat ihren Notenvorschlag vor, der auf einer angemessenen Anzahl von Bewertungen fußt. Die Fachbewertung wird von der zuständigen Lehrperson vorgeschlagen und vom Klassenrat beschlossen. Jede Lehrperson muss ihre Beurteilungsgrundlage auf Verlangen von Kollegen im Klassenrat oder der Schulführungskraft offenlegen. Die Gesamtnote eines Faches muss durch mindestens zwei Einzelnoten im Semester begründet sein. Bei der Schlussbewertung werden die Leistungen des gesamten Schuljahres berücksichtigt. Es liegt im Ermessen des Klassenrates, bei der Notenkonferenz durch einen ausreichend begründeten Beschluss einen negativen Notenvorschlag auf positiv anzuheben, wenn der Klassenrat unter Berücksichtigung der

Gesamtpersönlichkeit und der schulischen Gesamtleistungen der Meinung ist, dass der/die Schüler\*in die Lücken in absehbarer Zeit schließen kann.

Schüler\*innen, die in allen Fächern und im Verhalten eine Bewertung von mindestens 6/10 erhalten, werden versetzt.

Wenn der Klassenrat der Meinung ist, dass im Juni bestehende Lernrückstände über den Sommer behoben werden können, kann der Versetzungsbeschluss aufgeschoben werden. Der/die Schüler\*in bekommt im entsprechenden Fach ein definiertes Aufholprogramm, kann ein Beratungsgespräch im Anspruch nehmen und in den Kernfächern auch die Aufholkurse der Schule in der dritten Augustwoche nutzen, in denen die in Selbstverantwortung erarbeiteten Inhalte besprochen werden können, Hilfestellungen und Übungsphasen angeboten werden. Aktive Mitarbeit, beständiges Interesse und konstante Anwesenheit bei den Aufholkursen fließen in die Bewertung positiv ein. Nach einer neuerlichen Überprüfung des Leistungsstandes beschließt der Klassenrat vor Beginn des neuen Schuljahres endgültig über Versetzung oder Nichtversetzung.

Bei Schüler\*innen mit ungenügender Leistung kann die Schlussbewertung im Juni ausgesetzt werden, wenn ihre Lernsituation durch eine (oder mehrere) der folgenden Ursachen bedingt wird:

- Lernrückstände, die für den/die Schüler\*in durch intensives Studium aufholbar sind;
- krankheitsbedingte oder durch andere gerechtfertigte Abwesenheit verursachte Lernrückstände;
- Lernrückstände aufgrund einseitiger Schwächen in Teilbereichen eines bzw. mehrerer Fächer (trotz vorhandenen Einsatzes).

Bei Bildungsrückständen in mehreren Fächern kann bereits im Juni die Nichtversetzung beschlossen werden.

Bei Schüler\*innen mit negativen Bewertungsvorschlägen legt der/die Fachlehrer\*in bei der Notenkonferenz ein detailliertes analytisches Urteil in schriftlicher Form vor, in dem die Defizite im fachlichen Bereich und gegebenenfalls auch in der Lernorganisation benannt werden.

Bei der Frage nach Versetzung/Nichtversetzung berücksichtigt der Klassenrat auch, ob und mit welchem Erfolg die Schüler\*innen von den angebotenen Stützmaßnahmen Gebrauch gemacht haben. Weiters einbezogen werden die Leistungen in anderen Fächern, die Frage, ob schon in vergangenen Schuljahren Leistungsrückstände in den betreffenden Fächern festgestellt wurden und der Frage nach dem Arbeitsverhalten insgesamt, nach der Fähigkeit zur Selbstorganisation und die Leistungsbereitschaft insgesamt. Der Klassenrat muss einschätzen, ob ein/e Schüler\*in in der Gesamtentwicklung die Kompetenzen und die nötige Reife erlangt hat, die Leistungsdefizite im nächsten Jahr aufzuholen und das Arbeitsprogramm der nächst höheren Klasse zu bewältigen.

Nicht aufgeholt Bildungsrückstände - auch nur in einem einzigen Fach - haben in der Regel die Nichtversetzung zur Folge. In der abschließenden Bewertungskonferenz (vor Beginn des nächsten Schuljahres) wird das endgültige Zulassungsurteil für die nächste Klasse beschlossen.

## **9. AUFHOLEN VON LERNRÜCKSTÄNDEN**

Die Vorbeugung, die Verminderung und das Aufholen von Lernrückständen sind Ziele der ordentlichen Unterrichtstätigkeit, die von der Schule im Rahmen der verpflichtenden Unterrichtszeit der Schüler\*innen durchgeführt werden, indem alle didaktischen und organisatorischen Modelle ausgeschöpft werden. Die pädagogisch didaktischen Förder- und Aufholmaßnahmen haben die spezifische Funktion, die Entstehung von Lernrückständen und von schulischem Misserfolg zu vermeiden und die festgestellten Lernrückstände zu vermindern bzw. aufzuholen. Das Aufholen eventueller Lernrückstände ist in erster Linie Aufgabe der betroffenen Schüler\*innen selbst, die durch angemessenen Lerneinsatz auf das Erreichen der Klassenziele in allen Fächern des jeweiligen Schuljahres hinarbeiten. Sie erhalten dabei von der Schule in doppelter Form Unterstützung: einmal in Form der Förderung der Selbstverantwortung und Selbstarbeit, dann in Form von Stützangeboten bei tiefer liegenden Bildungsrückständen. Ebenso wird die volle Unterstützung der Familien eingefordert. Die Klassenräte beschließen in den Endsemester-Bewertungskonferenzen die geeigneten Aufholmaßnahmen für die negativ bewerteten Schüler/innen. Diese werden zur Nutzung von (schulinternen oder -externen) Angeboten angehalten.

## **11. Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer**

Themenbereich 1: <b>Der poetische Realismus, Zeitfragen im Roman</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theodor Fontane: „Effi Briest“ (Auszüge)</li> <li>▪ Der Gesellschaftsroman, das Frauenbild</li> <li>▪ Poetischer Realismus in theoretischen Texten (Herrmann 2012, Fontane 1853)</li> <li>▪ Der Wirklichkeitsbegriff (Was ist „Wirklichkeit“, Konstruktivismus, Bezüge zur Philosophie)</li> <li>▪ Moderner Kulturbetrieb: Lokalbezug der Literatur, Deutscher Buchpreis 2021</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ K 9 Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse</li> <li>▪ F 15 Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PAUL D Oberstufe</li> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Einzel- und Partnerarbeit</li> <li>▪ Hintergrundwissen zur Epoche erarbeiten</li> <li>▪ Überprüfung der Ergebnisse im Klassengespräch</li> <li>▪ Sachtexte als Ergänzung</li> <li>▪ Texte verfassen (Artikel)</li> </ul>	10 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktuelle Romane: Shortlist des Buchpreises 2021</li> <li>▪ Inhalt eines Romans kennen</li> <li>▪ Einblicke in den Buchmarkt</li> <li>▪ Literaturnobelpreis (Qualitätskriterien für Literatur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ K 10 literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol, Texte und Autoren mit Lokalbezug</li> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lektüre</li> <li>▪ verschiedene Informationsmedien nutzen</li> <li>▪ Inhalt erarbeiten</li> <li>▪ Vorträge</li> </ul>	3 h
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b>			

Themenbereich 2: <b>Naturalismus und die Fragen: Was ist Kunst? Was ist Wirklichkeit?</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Vor Sonnenaufgang“ Inhaltsübersicht, Auszüge</li> <li>▪ Begriffe <i>Stoff</i> und <i>Inhalt</i></li> <li>▪ Stilvergleich mit Fontane ("Effi Briest", Auszüge)</li> <li>▪ Merkmale des Naturalismus (Die „Realisten“)</li> <li>▪ Französische Vorbilder (Zola)</li> <li>▪ Soziale Themen in der Literatur</li> <li>▪ die Soziale Frage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ K 9 Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lektüre</li> <li>▪ Fragen zur Texterschließung</li> <li>▪ Hintergrundwissen zur Epoche selbständig erarbeiten</li> <li>▪ Karikatur deuten</li> <li>▪ Überprüfung der Ergebnisse im Klassengespräch</li> <li>▪ Lehrervortrag</li> </ul>	7 h

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ " Die Skandale der Bühne um 1890, z.B. bei der Aufführung von "Vor Sonnenaufgang";</li> <li>▪ Funktion des Dialekts im Naturalismus</li> <li>▪ Karikatur über die „Freie Bühne“</li> <li>▪ Theorie: die naturwissenschaftliche Methode</li> <li>▪ Dietrich Herrmann, „Was ist Naturalismus? - Eine mathematische Gleichung?“ (PAUL, S. 272)</li> <li>▪ Merkmale der naturalistischen Texte, Sekundenstil, Literatur als Experiment (Anregung Positivismus)</li> <li>▪ Arno Holz, "Papa Hamlet"</li> <li>▪ Merkmale der Gattung Drama</li> <li>▪ Theaterbesuch: "Wired“ (Social Media, Virtual Reality, Manipulation)</li> <li>▪ Theaterkritik verfassen (Partnerarbeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ K 9 Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse</li> <li>▪ F 15 Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Einzel- und Partnerarbeit</li> <li>▪ Hintergrundwissen zur Epoche selbständig erarbeiten</li> <li>▪ Karikatur deuten</li> <li>▪ Überprüfung der Ergebnisse im Klassengespräch</li> <li>▪ Sachtexte als Ergänzung verwenden</li> <li>▪ Wochenplanarbeit (WP)</li> <li>▪ Theaterbesuch</li> <li>▪ Lehrbuch "PAUL D Oberstufe"</li> <li>▪ Text schreiben</li> </ul>	1,5
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leben und Werk von Gerhard Hauptmann; Literaturpreise</li> <li>▪ Schreibauftrag zum Wirklichkeitsbegriff</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überprüfung der Ergebnisse im Klassengespräch</li> <li>▪ Sachtexte</li> </ul>	
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b></p>			

Themenbereich 3: <b>Die Jahrhundertwende: Zeit des Umbruchs und der Neuanfänge</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nietzsche, „Der tolle Mensch“;</li> <li>▪ Rilke, Auszüge aus: „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“;</li> <li>▪ Gedichte aus "Neue Gedichte" 1907-1908: „Der Panther“</li> <li>▪ Biographische Informationen zu Rilke (Wien, Duino)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 8 sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten</li> <li>▪ F 9 literarische Texte analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Primärliteratur</li> <li>▪ Interpretationshilfen (C.C.Buchner)</li> </ul>	1,2

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Merkmale des Symbolismus und Impressionismus</li> <li>▪ Leben und Werk von Schnitzler und Hofmannsthal</li> <li>▪ der innere Monolog im „Leutnant Gustl“</li> <li>▪ Die Psychologie des Unbewussten (Sigmund Freud)</li> <li>▪ Die Krise des Individuums, Auflösung gesellschaftlicher Ordnungen, Katastrophe 1. Weltkrieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ F 11 Kommunikationsprozesse thematisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Partnerarbeit</li> <li>▪ Lesetraining</li> <li>▪ Hörbeispiel (Vertonung Baudelaire)</li> <li>▪ Ergänzungen fächerübergreifend: Französische Literatur, Geschichte</li> </ul>	7 h	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H. v. Hofmannsthal „Brief des Lord Chandos“</li> <li>▪ Rilke, „Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort“ (PAUL, S. 288)</li> <li>▪ Reflexion über Sprache (PAUL Oberstufe, S. 420ff.)</li> <li>▪ Celan „Todesfuge“, Paepcke „Schweigen“: Sprachkrise nach 1945 (PAUL Oberstufe, S. 370-372)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 11 Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren, auch die literarischen Formen von Kommunikation</li> <li>▪ F 1 in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen und den eigenen Standpunkt vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitfragen beantworten</li> <li>▪ Thesenblatt erstellen</li> <li>▪ Auffinden von Material in der Bibliothek</li> <li>▪ Blickfeld Deutsch</li> <li>▪ P.A.U.L. D. Oberstufe</li> </ul>	2 h	
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b>				

Themenbereich 4: <b>Expressionismus als Aufschrei</b>				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Negativ- und Positivklischees zum Thema Stadt</li> <li>▪ Die <b>Stadt</b> als Thema im <b>Expressionismus</b> (kurzer Vergleich der Behandlung des Themas von Holz bis Döblin): Berlin um 1900</li> <li>▪ Arno Holz „Großstadt Morgen“, Georg Heym „Der Gott der Stadt“; Paul Boldt „Auf der Terrasse des Café Josty“</li> <li>▪ Motive (Krieg) und Formen (Sonett) im Expressionismus: Georg Heym „Der Krieg“; Gottfried Benn „Nachtcafé“;</li> <li>▪ Trakl „Verfall“ u. „Grodek“; Brenner-Archiv in Innsbruck</li> <li>▪ Interpretation eines Gedichtes (Analyse, genaue Beobachtung, Fachsprache, Stilmittel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ F 10 sich mit dem Kulturbetrieb und der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PAUL D Oberstufe</li> <li>▪ Gedichtinterpretation verfassen</li> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Arbeitsaufträge in Gruppenarbeit</li> <li>▪ schriftliche Arbeit</li> </ul>	18 h	
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b>				

Themenbereich 5: <b>Der Roman: Darstellung einer Welt (Anknüpfungen an Bereich 1)</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Theorie des Romans (nach Killy) Romanauszüge lesen und analysieren aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thomas Mann: "Buddenbrooks"</li> <li>▪ Robert Musil: "Der Mann ohne Eigenschaften"</li> <li>▪ Alfred Döblin: "Berlin Alexanderplatz"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ K 8 Lesetechniken</li> <li>▪ F 9 literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> <li>▪ Kenntnis wichtiger deutscher Romane</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textauszüge</li> <li>▪ Recherche</li> <li>▪ Lektüre</li> <li>▪ Präsentation eines Ausschnittes</li> </ul>	8 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begründung für Vergabe des Deutschen Buchpreises (2021: Antje Rávik Strubel)</li> <li>▪ Literaturnobelpreisträger</li> <li>▪ Die erlebte Rede, der innere Monolog, der Bewusstseinsstrom, die Montage</li> <li>▪ Textausschnitte nach Erzähltechnik untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die eigenen Leseerfahrungen erweitern</li> <li>▪ Den Roman als Gattung zu definieren versuchen</li> <li>▪ erzähltechnische Fachbegriffe wiederholen, klar unterscheiden und für die Analyse eines Prosatextes nutzen können</li> <li>▪ Wirkung der erzähltechnischen Mittel beschreiben und nachvollziehen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrervortrag, Mitschrift</li> <li>▪ Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Fotokopien</li> <li>▪ Übungsbeispiele</li> <li>▪ Arbeitsblätter</li> <li>▪ Lehrbuch „Blickfeld Deutsch“</li> <li>▪ Recherche zur Literaturkritik in heutigen Medien und in der Fachliteratur</li> </ul>	2 h
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b>			

Themenbereich 6: <b>Argumentative Textformen (textgebundene Erörterung, Erörterung)</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitungsartikel <b>lesen</b> (aktuelle Veröffentlichungen: Spiegel, SZ ...)</li> <li>▪ Merkmale der Textformen wiederholen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ K 6 Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten</li> <li>▪ F 13 sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken</li> <li>▪ K 14 differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen</li> <li>▪ F 15 Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitschriften und Medien</li> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Häusliche Vorbereitung und Schreibearbeit</li> <li>▪ PAUL D Oberstufe</li> <li>▪ Lektüre</li> </ul>	2 h

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Verfassen</b> einer textgebundenen Erörterung und einer Erörterung (Textformen B und C)</li> <li>▪ Training für Einleitung und Schluss</li> <li>▪ Korrektur der eigenen Schreibprodukte</li> <li>▪ Kohäsion und Kohärenz</li> <li>▪ Thema: Was ist Sprache und wie funktioniert sie?</li> <li>▪ Thema: Kritischer Umgang mit Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ K 4 Merkmale argumentativer Textsorten</li> <li>▪ F 6 strukturierte journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkte kritisch beurteilen und abwägen, eigene Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken</li> <li>▪ K 17 Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schularbeiten</li> <li>▪ Schreibtraining</li> <li>▪ Korrekturen</li> <li>▪ Hausarbeiten</li> </ul>	15 h
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b></p>			

Themenbereich 7: " <b>Fremd sein</b> "			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einleitung allgemeiner Art zur Klärung des Begriffes</li> <li>▪ Grundzüge der philosophischen Hintergründe des Begriffes "Fremd sein"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 9 Literarische Texte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Mitschrift der Schüler</li> <li>▪ Textsammlung</li> </ul>	1 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Fremd sein“ bei Kafka: „Amerika“ (Auszug), "Brief an den Vater", „Gib`s auf“</li> <li>▪ Fremd sein in der Sprache: H. v. Hofmannsthal, Chandos-Brief</li> <li>▪ Kafkas Parabeln interpretieren (individuelle Auswahl)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 16 die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Hausarbeit</li> <li>▪ Leitfragen</li> <li>▪ Theaterbesuch (Brixen, Forum)</li> </ul>	3 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ N. C. Kaser, biographische Informationen</li> <li>▪ Texte: „von der einen weißen katze“ „eine zahme kraehe moecht ich Dir sein“, „lied der einfallslosigkeit“, „die laerche“ und „der skorpion“</li> <li>▪ Joseph Zoderer „Die Walsche“ (Auszüge)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte und Autoren mit Lokalbezug kennen</li> <li>▪ F 10 sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen</li> <li>▪ F 13 sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorträge</li> <li>▪ Einzelarbeit</li> <li>▪ Klassengespräch</li> <li>▪ Hausarbeit (Lektüre)</li> </ul>	2 h
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b></p>			

Themenbereich 8: <b>Literatur und Sprache der Zwischenkriegszeit</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Sachlichkeit: Erich Kästner, „Die Zeit fährt Auto“</li> <li>▪ Kurt Tucholsky, „Krieg dem Kriege“</li> <li>▪ Th. Mann u. a. im Exil</li> <li>▪ Kurzer Einblick in die „Blut und Boden – Literatur“: J. G. Oberkofler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ K 3 Merkmale kreativer Textsorten</li> <li>▪ F 16 die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Recherchen</li> <li>▪ Kurzreferate</li> <li>▪ humorvolle Nachdichtung in Einzelarbeit</li> </ul>	6 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Vereinnahmung der Sprache durch die Propaganda in Deutschland</li> <li>▪ Rede und Rhetorik an historischen Beispielen</li> <li>▪ Redeübungen</li> <li>▪ eigenen Rede vor Publikum (Übungen in der Klasse, Videoaufnahme)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 12 die Absicht von unterschwelligem Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen</li> <li>▪ K 12 non- und paraverbale Signale, Verschleierungs- und Manipulationstechniken</li> <li>▪ F 2 nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PAUL Oberstufe, S. 462-483</li> <li>▪ Redeversuche</li> <li>▪ Videoaufnahmen</li> </ul>	2 h
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:		<b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b>	

Themenbereich 10: <b>Die Literatur nach 1945</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vergangenheitsbewältigung: Anna Seghers „Der Ausflug der toten Mädchen“ (Inhalt)</li> <li>▪ Sprachlosigkeit: Lyrik nach dem Holocaust: Paul Celan: „Todesfuge“ (PAUL S. 370); Lotte Paepcke "Schweigen" PAUL D Oberstufe, S. 372</li> <li>▪ Die Gruppe 47, Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki</li> <li>▪ Kurzprosa: Heiner Müller „Das eiserne Kreuz“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ F 4 in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen</li> <li>▪ F 9 literarische Texte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ P.A.U.L. D. Oberstufe</li> <li>▪ Lehrervortrag</li> <li>▪ Arbeitsblätter</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Recherche in der Schulbibliothek</li> </ul>	4 h

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ingeborg Bachmann „Gestundete Zeit“</li> <li>▪ Neuere Lyrik: Mehrere Beispiele; Aufzeigen von Tendenzen der neueren Literatur (PAUL D Oberstufe, S. 387-409)</li> <li>▪ Poetry Slam, einige Beispiele (PAUL D Oberstufe, S. 410-411)</li> <li>▪ Sprachentwicklung: „Das wär` doch gelollt“ (u.a. aus: PAUL D Oberstufe)</li> <li>▪ Gleichberechtigung in der Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhalte der Literatur nach `45 kennen</li> <li>▪ Tendenzen der Gegenwartsliteratur beobachten</li> <li>▪ Veränderungen in der Sprache des 20. Jh. beschreiben können</li> <li>▪ F 10 sich mit der heutigen Literatur kreativ und kritisch auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lektüre PAUL D Oberstufe</li> <li>▪ Textgebundene Erörterung zum Thema Sprache</li> <li>▪ Analyse von Schlüsselstellen</li> <li>▪ Lehrbuch: selbständige Erarbeitung</li> </ul>	6 h
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b><i>Siehe fächerübergreifende Themen</i></b></p>			

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht:**

- für die einzelnen Schüler\*innen, die ab und zu aufgrund der Quarantäne im Fernunterricht waren, wurden die Unterrichtsmaterialien online zur Verfügung gestellt
- gewöhnlich nahmen Schüler\*innen in Quarantäne durch Videoschaltung am Unterricht teil
- nur kurz war die ganze Klasse im Fernunterricht.

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht
- Kenntnis der behandelten Fragestellungen, Kompetenzen in den zentralen Bereichen der Themeneinheiten
- Abfassen von eigenständigen schriftlichen Arbeiten
- Schularbeiten
- mündliche Prüfungen

Brixen, am 29. April 2022

Der Fachlehrer:  
*Gamper Walter*

Die Schülervereinerinnen:  
*Gamper Hanna, Winkler Jana*

Das **Programm aus Deutsch** wurde am 29. April über das digitale Register an die Schüler\*innen geschickt und von diesen bestätigt.

Themenbereich 1: <b>La discriminazione delle donne in Italia e nel mondo</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Percorso storico del ruolo della donna nella società.</li> <li>- La donna e il lavoro.</li> <li>- L'emancipazione femminile e il diritto di voto della donna.</li> <li>- Alcune figure femminili nella letteratura.</li> <li>- Articoli di giornale: "Come le donne in Italia sono ancora discriminate", "Violenza sulle donne nella società contemporanea", "Le donne afghane nel mirino dei Talebani".</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Ricerche al computer</u></li> <li>- Trovare materiale valido attraverso i vari motori di ricerca e i siti più autorevoli.</li> <li>- Elaborare il materiale per una presentazione.</li> <li>- Preparare una presentazione.</li> <li>- Presentare in modo chiaro, coinvolgente e sintetico.</li> <li>- Evidenziare il lessico specifico del tema.</li> <li>- Preparare un testo con degli esercizi.</li> <li>- Discutere con i propri compagni con una terminologia specifica e appropriata all'argomento.</li> </ul>	<p>La classe è stata divisa in gruppi di tre o quattro persone e ogni gruppo ha approfondito attraverso una ricerca al computer uno dei cinque temi indicati.</p> <p>Ogni membro del gruppo ha presentato alla classe una tematica diversa.</p> <p>I gruppi hanno preparato un testo per il resto della classe con varie modalità di esercizi, come ad esempio delle domande di comprensione o un testo a buchi da completare.</p>	Settembre
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Effettuare lo skinning e lo scanning di un articolo di giornale.</li> <li>- Evidenziare i termini specifici del tema.</li> <li>- Confrontarsi sul tema con altri compagni</li> <li>- Raccontare in piccoli gruppi il contenuto del proprio articolo.</li> </ul> <p>Discutere sui temi trattati in plenum.</p>	<p>Cooperative learning:</p> <p>La classe è stata divisa in quattro gruppi. Ogni gruppo ha ricevuto un articolo di giornale diverso. Dopo un primo confronto fra gli alunni che hanno letto lo stesso articolo, ogni membro è tornato nel suo gruppo e ha aggiornato i compagni sull'articolo letto.</p>	

Themenbereich 2: <b>Realismo, Naturalismo e Verismo. Giovanni Verga</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cenni sul Realismo e il Naturalismo.</li> <li>- Il Verismo.</li> <li>- Confronto fra Naturalismo (il canone dell'impersonalità, l'artista scienziato, il miglioramento sociale attraverso la letteratura, il proletariato, l'alienazione) e Verismo (I Vinti, la società del Meridione, la roba, il discorso indiretto libero, il darwinismo).</li> <li>- La vita, la poetica e il pensiero di Giovanni Verga.</li> <li>- Cenni su alcune opere veriste (I Malavoglia, La lupa)</li> <li>- Rosso Malpelo.</li> </ul> <p>Riflessioni: i pregiudizi, le credenze popolari, le costrizioni sociali, gli emarginati, il lavoro minorile.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conoscere diversi quadri culturali</li> <li>- Riconoscere le caratteristiche contenutistiche e formali Naturalismo e Verismo;</li> <li>- Riconoscere e spiegare il discorso indiretto libero</li> <li>- Riconoscere il tipo di narratore e il punto di vista</li> <li>- Riconoscere informazioni implicite sul carattere dei personaggi attraverso le loro azioni, i discorsi, le riflessioni</li> <li>- Individuare la visione del mondo comunicata dall'autore</li> <li>- Cogliere le parole e le espressioni che connotano il testo in modo funzionale agli scopi del narratore</li> <li>- Riflessioni sui pregiudizi, le costrizioni sociali, la superstizione, le credenze popolari</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brain-storming in coppia e in plenum</li> <li>- Breve filmato con domande di comprensione</li> <li>- Lettura individuale e in classe</li> <li>- Chiarificazione in classe da parte dell'insegnante</li> <li>- Griglia di analisi orale e scritta</li> <li>- Interpretazione, valutazione individuale e confronto collettivo</li> <li>- Lezione frontale per la contestualizzazione storico-culturale e per parafrasi e la sintesi conclusiva</li> </ul>	<p>Ottobre</p>

Themenbereich 3: <b>Primo Levi – Se questo è un uomo</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Primo Levi</u>:</li> <li>- cenni biografici dell'autore.</li> <li>- Introduzione <i>Se questo è un uomo</i>.</li> <li>- I e II capitolo di <i>Se questo è un uomo</i>.</li> <li>- La Shoah, e le leggi razziali. L'importanza della Memoria.</li> <li>- Approfondimento d'attualità sul tema dell'eutanasia e del suicidio assistito in Italia. Articoli di giornale: "Suicidio assistito. Mario può morire", "Dacia Marini sul no della Consulta all'eutanasia".</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conoscere fatti e ideologie di un determinato periodo storico.</li> <li>- Prendere appunti</li> <li>- Comprendere i rapporti tra l'esperienza biografica dell'autore e la sua produzione letteraria.</li> <li>- Argomentare e discutere un articolo di giornale.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brain storming e lezione frontale.</li> <li>- Lettura e comprensione di articoli di giornale dell'epoca trattata con chiarimenti da parte dell'insegnante.</li> <li>- Lettura individuale e analisi di articoli di giornale.</li> <li>- Lettura in classe dei capitoli del romanzo</li> <li>- Riassunto dei capitoli</li> <li>- Lettura e discussione in classe di alcuni articoli di giornale riguardanti temi di attualità.</li> </ul>	<p>Novembre</p>

Themenbereich 4: <b>The Help – I diritti civili</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Film: <u>The Help</u>.</li> <li>- Approfondimento delle tematiche e dei personaggi.</li> <li>- Il Movimento dei Diritti Civili negli USA</li> <li>- La segregazione razziale</li> <li>- Il coraggio civile</li> <li>- Nuove forme di schiavitù</li> <li>- I pregiudizi e le discriminazioni</li> <li>- I ruoli sociali</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conoscere fatti storici sulla conquista di diritti civili.</li> <li>- Approfondire il lessico.</li> <li>- Svolgere un breve riassunto</li> <li>- Esprimere il proprio pensiero.</li> <li>- Argomentare.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visione del film.</li> <li>- Esercizi di ascolto e comprensione.</li> <li>- Esercizi di lettura e comprensione.</li> <li>- Attività orali e scritte.</li> <li>- Gli alunni hanno svolto tutte le attività con l'aiuto di istruzioni scritte e, all'occorrenza, con l'aiuto dell'insegnante.</li> <li>- Hanno svolto esercizi individuali, in coppia e in gruppo.</li> </ul>	Dicembre

Themenbereich 5: <b>Percorso letterario: Luigi Pirandello: il suo pensiero e la sua poetica.</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><u>Luigi Pirandello:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Breve biografia dell'autore.</li> <li>- Contesto storico: crisi dell'uomo del Novecento e delle teorie positiviste</li> <li>- Argomenti: il pensiero e la poetica, lo stile, il contrasto vita – forma, la condizione esistenziale vista come trappola, il relativismo conoscitivo, la pazzia come liberazione, il contrasto tra apparenza e realtà, lo sdoppiamento dell'individuo, la maschera imposta dalla società, l'incomunicabilità, l'importanza del caso, la realtà come caos.</li> <li>- Novelle per un anno.</li> </ul> <p><u>Testi letti:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Il treno ha fischiato.</li> <li>- Ciàula scopre la luna.</li> <li>- Il fu Mattia Pascal (Capitolo I e VII).</li> <li>- Uno, nessuno e centomila (Capitolo I, II, IV, VII e VIII )</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conoscere le esperienze biografiche principali dell'autore.</li> <li>- Comprendere i rapporti tra l'esperienza biografica dell'autore e la sua produzione letteraria.</li> <li>- Confrontare tra loro alcuni testi osservando le costanti tematiche e stilistiche.</li> <li>- Comprendere il messaggio delle opere analizzate.</li> <li>- Leggere autonomamente un testo e comprenderne il messaggio.</li> <li>- Confrontare testi e individuarne analogie e differenze, punti di vista, aspetti specifici.</li> <li>- Individuare le principali innovazioni stilistiche.</li> <li>- Saper attualizzare la lettura.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brainstorming per l'attivazione delle preconcoscenze.</li> <li>- Discussione sul documentario e la biografia scritta.</li> <li>- Lettura in classe ad alta voce con chiarificazione da parte dell'insegnante.</li> <li>- Lettura individuale e con la classe.</li> <li>- Confronto in gruppo sulla lettura e sulle tematiche emerse.</li> <li>- Libera discussione in classe volta a riconoscere i temi e i messaggi di quanto letto.</li> <li>- Domande orali e scritte sui testi letti.</li> <li>- Schede di lavoro sulle varie letture.</li> <li>- Riassunto orale e scritto.</li> </ul>	Febbraio/Marzo

Themenbereich 6: <b>La Costituzione Italiana</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><u>La Costituzione Italiana</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conoscenza generale di alcuni aspetti della Costituzione, (quando è stata stesa, come è suddivisa, ecc.)</li> <li>- Contesto storico-politico in cui è stata redatta.</li> <li>- I 12 principi fondamentali della Costituzione.</li> <li>- Filmati sulla Costituzione: La storia della nostra Costituzione e monologo sulla Costituzione di Roberto Benigni con spiegazione di alcuni dei 12 principi fondamentali.</li> <li>- Lettura di alcune parti del libro "La Costituzione e la Bellezza" di Michele Ainis e Vittorio Sgarbi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prendere visione e approfondire le prime due parti della Costituzione.</li> <li>- Saper comprendere i contenuti principali di brevi filmati e rispondere a delle domande</li> <li>- Creare un questionario per somministrare ai compagni di classe.</li> <li>- Saper fare un discorso generale sulla Costituzione.</li> <li>- Saper analizzare e discutere alcuni tra i 12 principi fondamentali della Costituzione.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Esercizi di ascolto e comprensione.</li> <li>- Esercizi di lettura e comprensione.</li> <li>- Attività orali e scritte.</li> <li>- Gli alunni hanno svolto tutte le attività con l'aiuto di istruzioni scritte e, all'occorrenza, con l'aiuto dell'insegnante.</li> <li>- Hanno svolto esercizi individuali.</li> <li>- Visione e discussione di video riguardanti aspetti teorici e storici.</li> </ul>	<p>Aprile/Maggio</p>

Fach:  
Italiano

Lehrkraft:  
Francesco Pasquini

Klasse 5°AS  
Schuljahr 2021/2022

---

### **Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht**

#### **Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Interrogazioni orali; compiti di ascolto, lettura e comprensione e produzione scritta di testi argomentativi.

Brixen, am 05/05/2022

Der/die Fachlehrer\*in: Francesco Pasquini

Die Schülervertreter\*innen: Jana Winkler Hanna Gamper

Das Programm aus \_Italiano\_\_\_\_\_ wurde am \_\_\_\_\_05/05/2022\_\_\_\_\_ an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: **New York: multicultural melting pot (famous buildings, events)**

**Manhattan and Wall Street, Central Park, Chinatown, Harlem, Bronx, Statue of Liberty; Empire State building, Ellis Island**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Ellis Island Tour</b></p> <p><b>9/11 (20<sup>th</sup> anniversary)</b></p> <p><b>“New York Times” a song by Cat Stevens</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Understanding of topic related information</li> <li>• A critical look at a city, its people, and problems</li> <li>• Forming of personal comments</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtual tour of the islands and its purposes</li> <li>• Article and news about conspiracy theory Trump and the Trump Tower</li> <li>• class discussion and teacher’s talk</li> <li>• Self-reflective learning and the improvement of English language skills</li> <li>• listen to a song</li> </ul>	<p>4h</p>

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: UN & WHO (Political Education), the role of the media

Themenbereich 2: <b>British and American history and its for ever present conspiracy theories (political life surrounding us)</b> They relate it to their own experiences			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Key events</b></p> <p><b>The US Constitution (amendments)</b></p> <p><b>Three branches of government</b></p> <p>Unit 4, coursebook. P.37: <b>Symbol of Democracy is a Joke</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grasping of the importance of historical events like Shooting of J. F. Kennedy, Boston Tea Party, Trade Triangle</li> <li>▪ Basic knowledge of the three branches and their functions, the 2 parties and how does one become president in America</li> <li>▪ Comparing various presidents of the USA</li> <li>▪ Examination of current events</li> <li>▪ British ways of doing politics in the “House” (humorous jokes and caricatures)</li> <li>▪ Comparison with South Tyrol (engaging young people in politics)</li> </ul> <p><u>General question:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ What would persuade young people to take a greater interest in politics?</li> <li>▪ Should teenagers have the right to vote (why yes or why no?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Newspaper article</li> <li>▪ Group discussion and share</li> <li>▪ Listening practice</li> <li>▪ Speaking practice in groups and plenum</li> <li>▪ Filling in a cloze on the Constitution</li> <li>▪ group work of summing up and commenting on the issue</li> <li>▪ Current news</li> </ul>	5h
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Cross-connection to other subjects like Political Education (Dalton), the Italian Constitution and History			

**Themenbereich 3: Black Americans**

Students should have gained an insight in the history of the African American population and should know the main historical stages of the blacks' road to equality. Further, they should be able to link famous figures with their historical background.

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Films: "The Butler" "The Help" "Hidden Figures" (Kathrine Johnson; Mary Jackson, Dorothy Vaughan) The Civil Rights Movement Martin L. King "I have a Dream" Malcolm X Rosa Parks  John Lennon "Imagine" Systemic racism	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Historical context</li> <li>▪ Human rights movement in the USA in the sixties</li> <li>▪ Description of main characters and their attitude</li> <li>▪ life for black Americans in the first half of the 20th century</li> <li>▪ Compare and contrast MLK's &amp; Malcolm X: childhood, education, religion; views on whites and blacks, and on violence</li> <li>▪ Her heroic deed of refusing to give up her seat</li> <li>▪ They understand why and how black people from Africa were enslaved</li>   <li>▪ Future vision quest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Film as overview of historical events</li> <li>▪ Worksheet with questions</li> <li>▪ Input of the teacher</li> <li>▪ Debate in class</li>   <li>▪ Excerpts from the DVD "History of the USA II" The Civil Rights Movement</li> <li>▪ pair work: gap – information exchange</li>   <li>▪ Opinion essay writing</li> <li>▪ Essay writing on quotes</li> </ul>	8h

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: History, Mathematics and Physics

Themenbereich 4: **“1984” by Gerorge Orwell and “Brave New World” by Aldous Huxley (extracts)** *analysing utopian and dystopian scary societies*

The students have a clear idea of what the difference between a utopia and a dystopia is; they are able to describe different views on how our world will be developing in the future and what the dangers of our modern society might be for mankind. Were the fears/visions of the different writers accurate? What should we be careful about and aware of? How does technology affect us? What might be the downsides of it?

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>1984 Easy Reader, Summary of the plot: SparkNote, GradeSaver and CourseHero</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- What does the party want?</li> <li>- What are the tools they use?</li> <li>- How does Winston try to rebel?</li> </ul> <p>Main characters and themes Terms: Newspeak, Doublethink, Thoughtcrime and the 3 party slogans</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ An effort to see through manipulation, subtle and less subtle</li> <li>▪ Scrutinising the elements that help to make up a civil society</li> <li>▪ Reflecting on human nature, its needs, its drive to develop and grow</li> <li>▪ Slogans of the party: War is Peace, Freedom is Slavery, Ignorance is Strength.</li> <li>▪ Explanation of key terms: newspeak, doublethink, thoughtcrime, facecrime, informants (Junior Spies); changing of the past/history, room 101, telescreen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Worksheet with questions</li> <li>▪ Group discussion</li> <li>▪ Teacher’s specification</li> <li>▪ Cartoon summary</li> <li>▪ Transfer to our world (transparency through the internet and the media; fake news)</li> </ul>	4h
<p>Brave New World Caste-system themes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Historical background: Pavlov, Ford, scientific background</li> <li>▪ Slogan of the World State: Community, stability, identity</li> <li>▪ Explanation of key terms: Bokanovsky Process, caste, conditioning, decant, hypnopaedia, savages, soma,</li> <li>▪ Role of parents or women and gender in BNW</li> <li>▪ Utopia or dystopia?</li> <li>▪ Consumerist society and mass production</li> <li>▪ SOMA: comparison with the use of drugs in our society</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Discussion in class and brainstorming of main ideas/key differences</li> <li>▪ Key differences between 1984 and BNW</li> </ul>	4h

<p>“Death on Credit” by Alan Maley</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Social conditioning in our lives</li> <li>▪ Plot summary and main message to people</li> </ul> <p>ALL: the strategies of the governments to keep the people in their place (monitoring). The importance of history, technology, family, friendship, the media, happiness, manipulation etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Opening of a story used as a starter of developing a story line</li> <li>▪ Interpretation of an introductory part</li> <li>▪ Develop imagination to continue writing a story in your mind from just the introductory lines</li> </ul>	<p>1h</p>
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte, Autoritäre Regime, Politische Bildung, „Big Brother is watching you!“</p>			

<p>Themenbereich 5: <b>Conspiracy Theories spread faster than the coronavirus</b></p>			
<p>Critical approach and forming of personal opinion</p>			
<p>Inhalte</p>	<p>Lernziele</p>	<p>Methoden und Lehrmittel</p>	<p>Zeit</p>
<p>Current article “The big lie?”</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Critical thinking and connecting or classifying of events from moon landing to the death of Elvis</li> <li>▪ Summarizing content</li> <li>▪ Why do people believe them? What are social media doing against it? (Fact checking)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Newspaper article</li> </ul>	<p>3h</p>
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p>			

Themenbereich 6: <b>The working environment (important life moments vs urgent work destructions – leading to depression and burn out)</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>TED Talk: three rules for better work-life balance (personal rhythm, reframe rest, being on holiday, set personal time, discipline) Patty McCord: 4 lessons the pandemic taught us about work</p> <p>Salary expectations, shopping habits, and fakes. Micro to macro perspective.</p> <p>book pg. 83 <i>the living dead</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ The COVID-19 pandemic changed the way we work for good. Can it also change it for the better?</li> <li>▪ Work AFTER work (to be always up, text messages, cell phone habits)</li> <li>▪ How to get your mind off work tips</li> <li>▪ Smart strategies: figuring things out while going along</li> </ul>	<p>Video based learning</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=4c_xYLwOx-g&amp;t=92s">https://www.youtube.com/watch?v=4c_xYLwOx-g&amp;t=92s</a>  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=xe7CvrDZOtc">https://www.youtube.com/watch?v=xe7CvrDZOtc</a>  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=yuy9yQIFZAU">https://www.youtube.com/watch?v=yuy9yQIFZAU</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ listen to a TED-talk</li> <li>▪ note taking</li>   <li>▪ interpret poems</li> </ul>	4h
<p>VINTDAY</p> <p>clothes and appearance</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Is fast fashion destroying the environment?</li> <li>▪ Where do your clothes go?</li> <li>▪ What materials are sustainable?</li> <li>▪ Second-hand shops and upcycling</li> <li>▪ What are your thoughts on this?</li> <li>▪ What can you as a person contribute/change?</li> <li>▪ Seeing trends in our society critically</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ they watch video clips of personal choice</li> <li>▪ creative tasks</li> <li>▪ individual reading</li> </ul>	3h

<p>Global warming and environmental issues</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mention a few important facts about climate change</li> <li>▪ renewable energy and materials</li> <li>▪ food consumption (cheap meat)</li> <li>▪ natural calamities</li> <li>▪ How effective do you think are protests on the street?</li> <li>▪ How could you reduce your ecological footprint?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ oral personal pros and cons as pre-task to any writing</li> <li>▪ analysis in class</li> <li>▪ question –answer - session</li> </ul>	<p>3h</p>
--	--	---	-----------

<p>Themenbereich 7: <b>War/Conflict and Peace – lessons we can learn from history</b></p> <p>Students understand that war not only penetrates our lives but also our language, this again being one of the means of coming to term with its repercussions: poetry as a means to deal with horrible experiences. Students also become aware of how war affects people’s lives not only at the very moment of being waged but also in the long-term. They can relate current affairs to what has happened in recent history.</p>			
<p>Inhalte</p>	<p>Lernziele und Kompetenzen</p>	<p>Methoden und Lehrmittel</p>	<p>Zeit</p>
<p>War theory (just cause, appropriate, for the common good)</p> <p>book pg. 109 <b>presenting history:</b> World War II and its repercussions on women, social welfare, state interventions</p> <p>Article: “Maaza Mengiste e la memoria nel corpo delle donne soldato”</p> <p>“Jane Eyre” by Charlotte Brontë</p>	<p>Lessons we can learn from history</p> <p>Role of women, welfare, right to vote, recovery plans,</p> <p>Women enter workforce (role change to bread winner)</p> <p>Role of women in war</p> <p>Branding of people (human stains)</p> <p>Appropriate and suitable jobs for orphaned women</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Who defines your role?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ group work of summing up and commenting on the issue</li> <li>▪ Basic set of criteria for a peaceful society</li> <li>▪ society and the individual</li>   <li>▪ pair talk about local political issues</li> <li>▪ Students orally test each other</li> </ul>	<p>6h</p>

<p><b>“Unhealed wounds of Humanity”</b>                  “Christmas truce” WWI                  WWII                  BBC article on Ukraine War and possible outcomes                  Russia invades the Ukraine                  Guardian article: "meet the Russian billionaires whose jets, yachts and mansions are now in the crosshairs"</p>	<p>worldwide implications of governments and institutions like the UN</p> <p>demands for sanctions and actions taken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ impulse training</li> <li>▪ debate</li> </ul>	<p>4h</p>
<p><b>Dictatorship and dictators</b></p> <p>North Korea (Kim Jong-un)</p> <p>Hitler, Eva Braun and Anne Frank                  Parts of the “Diary of Anne Frank”                  "The Rabbits that caused all the trouble!"</p> <p>Poems like “Kokura”</p> <p>Dropping of the atomic bombs                  "That day in history"                  Project: 26th April 1986 – Chernobyl</p> <p>Project: World Peace Conference</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Global players</li> <li>▪ How did the invention of the atomic bomb change the course of history?</li> <li>▪ Reading a literary fable and interpreting its animal figures</li>   <li>▪ How does writing poetry relate to war?</li> <li>▪ An ordinary event turned into a short story or poem</li> <li>▪ Understand the literary value of it</li> <li>▪ Read between the lines</li> <li>▪ Analyse and interpret the poem</li> <li>▪ Spot on a soldier’s life</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ group work</li> <li>▪ individual work</li> <li>▪ teacher’s input</li> <li>▪ listen to presentations</li> <li>▪ Reading the texts and answering questions orally</li> <li>▪ Vocabulary exercises</li> <li>▪ Worksheet input with questions and interpretation help</li>   <li>▪ impersonating a country</li> <li>▪ giving an impromptu speech</li> </ul>	<p>3h</p>

<p><b>DEATH PENALTY</b> Film of the OEW "Just Mercy"  Rampages and shooting incidents  Attitude to gun possession in the US</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ What startled you most?</li> <li>▪ How does US history determine the country' values?</li> <li>▪ Where do prejudices derive from?</li> <li>▪ Understand how human behaviour based on prejudice can affect individual lives and have repercussions on a much wider scale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Discussion on death penalty with pro and con article as input</li> <li>▪ Forming of personal opinion</li> <li>▪ Difficulty of bringing about change (ethical stances)</li> </ul>	<p>3h</p>
---	---	---	-----------

<p>Themenbereich 8: <b>The 20ies, 30ies, 40ies, 50ies, 60ies, 70ies, 80ies and 90ies</b></p> <p>By becoming an expert on one topic and presenting their findings to the class, students create and get an overview of how our world has developed in the last 100-years by decades.</p>			
<p>Inhalte</p>	<p>Lernziele und Kompetenzen</p>	<p>Methoden und Lehrmittel</p>	<p>Zeit</p>
<p>What makes a good presentation? Individual topics</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse a presentation and define basic requirements for a good presentation</li> <li>▪ apply those findings to their own presentations</li> </ul> <p>Students do research about historical milestones of the last 100 years; they become experts on one timeslot and present it to their classmates (food, inventions, special events and people, fashion and music) in a way to broaden their horizons while at the same time, as a class, students get a good overview of how events are linked to each other.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Students' presentations</li> </ul>	<p>4h</p>
<p>The Roaring 20ies and the American Dream Film excerpt: "The Great Gatsby"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ From rags to riches (American values)</li> <li>▪ Looking at social aspects</li> <li>▪ Responsibility of choices</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Parts of film with Leonardo DiCaprio</li> </ul>	<p>2h</p>

Themenbereich 9: <b>addictions and stress relieve – What do you do to help yourself feel better? – smoking, drinking, chocolate, playing video games, gambling</b>			
Let’s say you have a rough interaction with someone, a disappointing outcome, or you get bad news–what do you do to help yourself feel better?			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Self-soothing strategies versus Self-numbing strategies</p> <p>Coping mechanism</p> <p>Do you have a couple of drinks? Maybe smoke or dive into a tub of ice cream? Go shopping online? Drive around aimlessly?</p> <p>Positive or negative experiences like a traumatising accident or dispute</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finding out about personal self-help strategies</li> <li>▪ Getting aware of our 5 senses (smell – flowers, hear – music, eyes – watch or read something, touch – animals or friends, start gardening projects)</li> <li>▪ Self-Conditioning (Pavlov’s experiment applied to oneself – self soothing method)</li> <li>▪ develop a critical perspective on one’s behaviour and the way compensation is used in our society</li> </ul> <p>Methods: smelling candles, twinkle lights, a warm foam bath and a quiet, tranquil space, the power of breathing, essential oils, physical exercise</p>	<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=X8i2uaqyU4Y&amp;t=18s">https://www.youtube.com/watch?v=X8i2uaqyU4Y&amp;t=18s</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ comprehension questions</li> <li>▪ class talk</li> </ul>	3h
<p>“The Lottery” by Shirley Jackson</p> <p>“The Model Millionaire” by Oscar Wilde</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Critical thinking on gambling</li> <li>▪ Impressions and deducted assumptions</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ cause – effect analysis</li> <li>▪ reading an excerpt of a short story</li> </ul>	2h

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht:**

Der meiste Unterricht fand in Präsenz statt mit dann und wann einigen Schüler\*innen über Google Meet zugeschaltet.

**Zur Bewertung****Bewertungskriterien, Lernzielkontrollen und Mindestanforderungen:**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Siehe Bewertungskriterien der Fachgruppe (Indikatoren im Fachcurriculum für die 5. Klasse des Sprachengymnasiums).

Im mündlichen Ausdruck sollen die Schüler\*innen imstande sein, auf Fragestellungen gezielt einzugehen, Inhalte präzise wiederzugeben,

Wesentliches herauszuarbeiten, eventuell Zusammenhänge mit ähnlichen Themen herzustellen, ihre Meinung darzulegen und sich dabei korrekt und flüssig, mit dem für den Fachbereich spezifischem Vokabular auszudrücken. Querverbindungen zu anderen Fächern wären wünschenswert.

Mitarbeit, Interesse, termingerechte Abgabe von Arbeiten und Hausaufgaben, eigenständige Vertiefung und Verlässlichkeit sind als formatives Element Teil der Endnote

**Verwendetes Lehrbuch:** *Hugh Dellar, Andrew Walkley: Outcomes Advanced*, National Geographic Learning

Brixen, am 28.04.2022

Die Fachlehrerin:

Jutta Pattis



Die Schülervertreterinnen:

Hanna Gamber



Jana Winkler



Das Programm aus **Englisch** wurde am 27.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Seneca und die stoische Philosophie in den „Epistulae morales ad Lucilium“ - Vergleich mit „Tribute von Panem“			
Die Rezeption antiker Philosophie, antiker Inhalte und antiker Texte hält in der Gegenwart an. Das liegt zum Teil an der klassischen Bildungstradition in vielen Ländern, aus der Schriftsteller kommen, zum Teil an der zeitlosen Aktualität der Themen antiker Texte.			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Seneca: Eckdaten zur Biographie</li> <li>○ Hinweise zur Entstehungszeit der Texte</li> <li>○ Sprachliche Analyse Brief I, 1</li> <li>○ Briefe 37: Kernsätze übersetzen (innere Freiheit)</li> <li>○ Brief 47: Inhalt genau (Sklavenbrief)</li> <li>○ Literarische und kulturgeschichtliche Einordnung der Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ sich einen themen- und autorenbezogenen Wortschatz aneignen</li> <li>○ aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln moderner Fremdsprachen selbstständig erschließen</li> <li>○ einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben</li> <li>○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Material und Arbeitsaufträge dazu</li> <li>- Recherche</li> <li>- Lehrervortrag und Mitschrift</li> <li>- Google Classroom</li> </ul>	8
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die stoische Philosophie, Zitate erklären</li> <li>○ Die Themen Sklaverei und Freiheit, Vergleiche mit dem Werk „Tribute von Panem) (Auszüge)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben</li> <li>○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterlagen in Kopie</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Hausarbeiten</li> </ul>	6
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b>Philosophie:</b> Ethik <b>Deutsch:</b> Argumentieren, Klärung des Freiheitsbegriffes			

Themenbereich 2: Überblick über die römische Literatur			
Die Schüler konnten sich anhand der Referate einen Überblick über die römische Literatur verschaffen			
Inhalte	Ziele	Methoden u. Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Überblick über die wichtigsten Autoren der römischen Literatur</li> <li>● Entwicklung der lateinischen Bildung</li> <li>● Rolle der lateinischen Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Überblick über die römische Literatur</li> <li>● Verwendung der Fachbegriffe</li> <li>● Zitate und Leitsätze übersetzen können</li> <li>● Klarer Vortrag, Verwendung der Fachsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bücher: „Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache“ und „Klassische Autoren der Antike“</li> <li>- Recherche</li> <li>- Vorträge</li> </ul>	9
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b>Deutsch:</b> Literaturbeispiele, Rezeption der Antike			

Themenbereich 3: Vergil, Bucolica und Aeneis			
Das große „Römerepos“ hat bis heute kaum etwas von seiner Faszination verloren. Doch auch die Bucolica erfahren immer noch eine lebhaftere Rezeption. Beispiele der Rezeption werden behandelt und im Zusammenhang mit der Bedeutung des Originals erklärt.			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Darstellung des Autors in Leben und Werk (siehe Literaturübersicht: Referate)</li> <li>* Darstellungen der Motive in Werken der bildenden Kunst (Schloss Schleißheim bei München)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der römischen Literaturgeschichte</li> <li>• Einblick in die Bedeutung des Werkes für die europäische Literatur und Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• häusliche Vorbereitung</li> <li>• versch. Medien</li> <li>• Schülerreferat</li> </ul>	2
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Inhaltsübersicht über die 12 Bücher der Äneis</li> <li>* Übersetzung und Erklärung des Proömiums (I 1-33)</li> <li>* Buch VI: die Heldenschau (Auszüge)</li> <li>* Die Einflüsse der griechischen Literatur auf die römische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auszüge sollen einen Eindruck von diesem „Römerepos“ geben, das literarische und politische Aspekte bietet.</li> <li>• Die Gattung des Epos wird kurz dargestellt, auf die Vorbilder des Werkes wird hingewiesen.</li> <li>• Die Besonderheiten der epischen und vergilischen Sprache werden erarbeitet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialsammlung</li> <li>• Übersetzungsarbeit einzeln</li> <li>• Analyse der Struktur des Proömiums</li> <li>• Arbeitsaufträge</li> </ul>	4
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Rezeptionsbeispiele in der bildenden Kunst</li> <li>* Beispiele für die Rezeption: Denkmäler (Bozen)</li> <li>* Rezeption der Bucolica in einem Roman von Julián Ayesta</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fortwirken eines Ausschnittes in der Kunst und in der Literatur wird behandelt.</li> <li>• den Einfluss der römischen auf die europäische Kultur erkennen und verschiedene Rezeptionsweisen nachvollziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Broschüre zur faschistischen Architektur in Bozen</li> <li>• Gemeinsame Übersetzung der Ekl. 1</li> <li>• Fächerübergreifendes Thema</li> </ul>	2
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Geschichte:</b> Herrscher und ihre Propaganda; Faschistische Inschriften in Bozen (fächerübergreifendes Thema)</li> <li>* <b>Deutsch:</b> Das Epos als eine der Wurzeln, als Ursprung und verwandte Gattung zum Roman</li> </ul>			

Themenbereich 4: Kulturgeschichte: Antike Sehenswürdigkeiten der Stadt Rom			
Die Schüler tragen jeweils eine Präsentation einer antiken Sehenswürdigkeit von Rom vor.			
Inhalte	Ziele	Methoden u. Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berühmte Sehenswürdigkeiten der Stadt Rom, die aus der Antike stammen (jeweils eigenes Referat)</li> <li>• Geschichte des Gebäudes</li> <li>• Verschiedene Bauphasen oder Änderungen am Denkmal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Geschichte des Römischen Reiches kennen</li> <li>• Einblick in die Kulturgeschichte Italiens: berühmte antike Baudenkmäler</li> <li>• Verknüpfungen zur Literatur und Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maturareise nach Rom</li> <li>- Material: Reiseführer, Bücher</li> <li>- Vorträge</li> </ul>	9
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: <b>Kunstgeschichte:</b> Rezeption der Antike</p>			

Themenbereich 5: <b>Erasmus von Rotterdam und der christlich-humanistische Pazifismus im Werk „Querela Pacis“</b>			
Die Gedankenwelt und das Umfeld eines der bekanntesten Humanisten soll den Schüler*innen nähergebracht werden.			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Biographie des Erasmus von Rotterdam	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrervortrag</li> <li>Materialsammlung (Google Classroom)</li> <li>Recherche</li> </ul>	1
Die Schrift „Querela Pacis“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen</li> <li>einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Übersetzung</li> <li>Partnerarbeit</li> <li>Benützung von Wörterbüchern und Wortlisten</li> </ul>	5
Anknüpfungen zu Gegenwartsthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Fortwirken lateinischer Sprache bis in die Gegenwart untersuchen</li> <li>Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vortrag</li> <li>Übersetzungsarbeit</li> <li>Fragen zum Text</li> </ul>	2
<i>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fachbereichen:</i> <b>Geschichte:</b> Kalter Krieg <b>Englisch:</b> Cold War <b>Russisch:</b> Ukrainekrieg			

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht:**

- für die einzelnen Schüler\*innen, die ab und zu aufgrund der Quarantäne im Fernunterricht waren, wurden die Materialien online zur Verfügung gestellt
- gewöhnlich nahmen Schüler\*innen in Quarantäne durch Videoschaltung am Unterricht teil
- nur kurz war die ganze Klasse im Fernunterricht.

**Zur Bewertung:** Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht
- Kenntnis der behandelten Fragestellungen, Kompetenzen in den zentralen Bereichen der Themeneinheiten
- sprachliche Fähigkeiten (übersetzen, Formen erklären, Syntax erklären)

Brixen, am 29. April 2022

Der Fachlehrer:  
*Gamper Walter*

Die Schülervotreterinnen:  
*Gamper Hanna, Winkler Jana*

Das Programm aus Latein wurde am 29. April über das digitale Register an die Schüler\*innen geschickt und bestätigt.

<b>Themenbereich 1 : La littérature et l'art au 19<sup>e</sup>. Quelques exemples.</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Histoire d'un fou</b> nouvelle (le contenu, les personnages) E. Zola</p> <p><b>La mère sauvage</b> nouvelle Maupassant les parties étudiés en classe, les personnages, le contenu</p> <p><b>Une masse affamée</b> (extrait de Germinal) le champ lexical des animaux, les mineurs en comparaison aux bourgeois, la révolution future E. Zola</p> <p><b>Maternité</b> : (extrait de Mme Bovary) Flaubert (les portraits d'Emma et de Charles) le contenu de l'extrait, du livre)</p> <p><b>L'impressionnisme</b>, définition, tableaux représentatifs, comment décrire un tableau impressionniste, quelques grands noms de l'impressionnisme.</p> <p><b>Le contexte historique</b> : savoir parler d'une période historique du 19<sup>e</sup> siècle (à son choix)</p>	<p><b>Lire</b> : comprendre un texte littéraire plus long, comprendre un texte d'informations, techniques de lecture, comprendre globalement et en détails.</p> <p><b>Parler</b> des nouvelles et textes, des caractéristiques étudiées</p> <p>Les caractéristiques de l'impressionnisme et savoir décrire un tableau impressionniste de son choix (vocabulaire approprié)</p> <p><b>Savoir</b> : Les caractéristiques du naturalisme et du réalisme, différences.</p> <p>Affinités entre le naturalisme et le vérisme</p> <p>Les précurseurs du naturalisme</p> <p>La théorie du naturalisme</p> <p>Zola : sa biographie, son œuvre</p> <p>Flaubert : sa biographie, son œuvre</p> <p>Maupassant : sa biographie, son œuvre</p> <p>Liens avec le naturalisme allemand</p>	<p>Tandem</p> <p>Lecture individuelle</p> <p>Marquer un texte</p> <p>Stratégies de lecture</p> <p>Champ lexical</p> <p>Prendre des notes</p> <p>souligner</p> <p><b>Indicateurs:</b></p> <p>Hat Sachwissen zu den Texten, Zeit und verwendet korrekt die neuen Vokabeln, kann die Wörter korrekt schreiben</p> <p>Bringt das Fachwissen zu den literarischen Texten ein und stellt die Texte in Bezug zu den historischen Begebenheiten</p> <p>Kann fächerübergreifend Bezüge herstellen</p>	<p>Okt.</p> <p>Nov.</p> <p>Dez.</p>
<p><b>Erreichte Lernziele:</b> Die Schüle/rinnen können über die behandelten Texte, je nach Gewichtung, Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie können die Texte miteinander vergleichen und über die Eindrücke, Gefühle der Figuren berichten und in einem Zusammenhang mit der erarbeiteten Strömung bringen.</p>			
<p><b>Mögliche Anknüpfungspunkte</b> mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch/Kunstgeschichte/Italienisch/Englisch</p>			

Themenbereich 2: L'individu et la société			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Indignez-vous Stéphane Hessel (texte) (contenu, message)</p> <p>Rhinocéros E. Ionesco (contenu, le personnage de Bérenger, l'allusion au totalitarisme)</p> <p>Texte : La déclarations des droits de l'homme (contenu)</p> <p>Vidéo :  <a href="#">Les origines de la Déclaration universelle des droits de l'homme</a>   <a href="#">Apprendre le français avec TV5MONDE</a></p>	<p><b>Savoir</b> : La naissance de la déclaration universelle des droits de l'homme            Les droits            Mettre en relation les textes de S. Hessel et E. Ionesco et la déclaration universelle</p> <p><b>Ecouter/Parler</b> : comprendre les textes, le reportage            Le vocabulaire approprié            Savoir exprimer en détails et globalement le message des textes de la vidéo vue            Se faire une idée/opinion sur les messages entendues</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p><b>Indikatoren:</b>            Setzt Lesestrategien ein und erkennt auch Detailinformationen.            Setzt Ausspracheregeln ein.            Nimmt persönlich Stellung und bringt Argumente ein.            Global und im Detail verstehen            Setzt geeignete Redemittel zur Beschreibung ein.            Sachwissen            Kann mit anderen Fächern verbinden</p>	<p>avril mai</p>
<p>Erreichte Lernziele: Die Schüler*innen können über die behandelten Texte Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie finden Parallelen und stellen Bezüge zum historischen Kontext her, sie setzen sich mit den Begriffen Identität/Marginalität/Zivilcourage in der Gesellschaft auseinander.</p>			
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Menschenrechte, Ausgrenzung, Marginalität.</p>			

<b>Themenbereich 3 : Lecture personnelle</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Agostini Manuela, Le chien jaune, Simenon  Braido Alan, Germinal, Zola  Frei Maja, Un secret, Grimbert  Gamper Hanna, Carmen, Mérimée  Kofler Miriam, Contes et nouvelles, Maupassant  Munter Vera, L'attentat, Khadra  Sadivski Mishel, L'étranger, Camus  Winkler Jana, Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur	<p><b>Lire</b> : comprendre un texte littéraire long, techniques de lecture, comprendre globalement et en détails, les images, le style.</p> <p><b>Expliquer le choix</b>, le contenu, les personnages, l'intrigue, donner un commentaire, mettre en relation avec d'autres textes/livres pour le thème, la présentation, le style ect</p> <p><b>Parler</b> : parler du livre lu, employer en manière correcte le nouveau vocabulaire, exposer correctement le contenu, décrire les situations et les personnages, exprimer sa position sur le contenu, le mettre en relation à d'autres textes lus.</p>	<p>Stratégies de lecture, de vocabulaire Lecture individuelle, marquer un texte, travailler sur un champ lexical prendre des notes Souligner</p> <p><b>Indikatoren:</b> Setzt Lesestrategien ein und erkennt auch Detailinformationen. Setzt Ausspracheregeln ein. persönliche Stellungnahme bringt Argumente ein und begründet Sachwissen Global und im Detail verstehen Setzt geeignete Redemittel zur Beschreibung ein Sachwissen Kann mit anderen Fächern verbinden Beschaffung von Sachwissen</p>	Toute l'année
<p><b>Erreichte Lernziele:</b> Die Schüler/innen können über die gelesenen Bücher, je nach Gewichtung, Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie können den literarischen Text mit anderen behandelten Texten/Themen vergleichen und über die Eindrücke, Gefühle der Figuren berichten und in einem Zusammenhang mit der eigenen Erlebniswelt bringen.</p>			
<p><b>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</b> Mit Büchern / Texten / Filmen französischer Art oder/und auch in anderen Sprachen und Fächern in Beziehung setzen.</p>			

Themenbereich 4 : La France et ses aspects multiples			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Francophonie</b> : L'OIF en chiffres  <a href="#">FLE et Francophonie : comprendre les missions de l'OIF</a>  <a href="#">  Enseigner le français avec TV5MONDE</a></p> <p>La langue française est un trésor (Interview avec Leila Slimani) <a href="#">Parler de francophonie en classe de FLE</a>   <a href="#">Enseigner le français avec TV5MONDE</a></p> <p><b>Régions</b> : Les régions de la France (les 13 régions)            Texte Saint Paul de Vence et Grasse</p> <p><b>La culture</b> Les réseaux sociaux dans la chanson Flou d'Angèle            L'état d'esprit de la chanteuse            Lundi méchant (Gael Faye) le contenu            L'interview avec Gael Faye            La lundinite            Le dimanche soir</p> <p><b>Politique</b> : les élections présidentielles (résultats)            Les discours politiques après l'élection (E. Macron, M. Le Pen)            Jeunes électeurs, allez voter (article)            Le système politique en France            L'Europe et moi (vidéo sur les jeunes et l'Europe) dire son opinion sur l'Europe  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ssjLdRkwwmo">https://www.youtube.com/watch?v=ssjLdRkwwmo</a></p> <p><b>Littérature</b> : Le bourgeois gentilhomme reconstituer la structure de la scène (vidéo TV5 monde)  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=pMpeUf7S_X4">https://www.youtube.com/watch?v=pMpeUf7S_X4</a></p> <p>Mohamed Mbongar Sarr (prix littérature Goncourt)</p>	<p><b>Parler</b> : Savoir parler de la francophonie en chiffres et les thèmes abordés dans l'interview avec Leila Slimani</p> <p>Savoir parler des articles/reportages vus/ lus en classe avec leur vocabulaire approprié</p> <p><b>Ecrire</b> : un prospectus, un commentaire, un portrait, un commentaire de film, une lettre, et d'autres.</p> <p><b>Texte Bac 2013</b> : Terre des hommes  <b>Interrogations écrites</b>            Zéro pointé en orthographe            Tests de littérature            Le combat d'un village pour sauver un château</p> <p><b>Ecrire/Parler</b> : apprendre le français (nouvelles structures, vocabulaire) en s'informant sur la France et l'état du monde. Ecrire un aide-mémoire, orthographe, (dictées) vocabulaire approprié, champs lexicaux, nouvelles structures grammaticales. (le gérondif, le participe présent, le passif, les relatifs, les démonstratifs, l'adjectif, les verbes avec/sans préposition, des fautes à éviter (fiches) les connecteurs logiques (fiche) ect.) Les pronoms indéfinis Traduire de l'allemand en français, les règles du résumé, Exercice sur le genre des substantifs variant selon l'allemand et le français, le travail avec des dictionnaires monolingues et bilingues</p> <p><b>Parler</b> : Préparation au DELF, dialogues interactifs, argumentation, débats, discussion, discours politiques le</p>	<p>Tandem, Gruppenarbeit            Lecture individuelle</p> <p>Travail en binômes sur le vocabulaire, sur les symboles, les descriptions</p> <p>Explication en classe            Exercice de créativité</p> <p><b>Indicateurs:</b>            Erkennt die wichtigsten Informationen im Text/Reportage, kann Details verstehen und wiedergeben. Bringt den Text in einen größeren Zusammenhang mit anderen Inhalten im Fach, mit anderen Fächern. Erkennt Gemeinsames/Trennendes mit der eigenen Kultur und Sprache. Wendet die erarbeiteten Grammatik-Satzstrukturen an. Kann neue Vokabeln einsetzen. Kann die Regeln des Resümees, der Produktion einsetzen. Setzt Hörtechniken ein (global/Details)</p>	<p>Toute l'année</p>

<p><a href="https://www.tv5monde.com/emissions/episode/l-invite-mohamed-mbougar-sarr">https://www.tv5monde.com/emissions/episode/l-invite-mohamed-mbougar-sarr</a></p> <p>Parler de son attitude à l'égard des livres  <b>Environnement</b> : Ville ou campagne : exprimer son opinion  La production de la mode  <b>Langue</b> : Expressions idiomatiques  Le pronom « iel » dans le dictionnaire en ligne du Petit Robert (contenu du texte)  Le multilinguisme dans les institutions internationales  <b>La mode</b> : Les vêtements de seconde main (projet multilingue) parler de son article et du projet  <b>Santé</b> : Ecouter son corps pour bien manger  <a href="#">Écouter son corps pour bien manger   RFI SAVOIRS</a>  <b>Histoire</b> : Une période historique qui m'intéresse en particulier (deux périodes choisies en cours)  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=dkJ8kvv4Xnc">https://www.youtube.com/watch?v=dkJ8kvv4Xnc</a> (les guerres entre l'Allemagne et la France)  Vidéo TV5 Ouverture des archives sur la guerre d'Algérie  <a href="https://information.tv5monde.com/video/algerie-ouverture-des-archives-francaises-pour-regarder-la-verite-en-face">https://information.tv5monde.com/video/algerie-ouverture-des-archives-francaises-pour-regarder-la-verite-en-face</a>  Les Mirabelles (chanson sur la 1<sup>e</sup> guerre mondiale)  Contenu et vocabulaire  <a href="https://enseigner.tv5monde.com/sites/enseigner.tv5monde.com/files/asset/document/pdc-mcsolaar-lesmirabelles-b1-app.pdf">https://enseigner.tv5monde.com/sites/enseigner.tv5monde.com/files/asset/document/pdc-mcsolaar-lesmirabelles-b1-app.pdf</a></p> <p>D'autres articles/arguments d'actualité faits d'ici fin d'année</p>	<p>monologue, parler d'un article d'actualité (qui/quoi/quand/où) par ex. ect.  Faire de médiateur/trice  Répétitions des contenus  Faire un monologue au congrès mondial  Prendre part à une discussion  Faire un podcast</p>	<p>Ist kreativ im Umgang mit Texten, erfasst Zusammenhänge im Fach, mit anderen Fächern.</p>	
<p>Erreichte Lernziele: Die Schüler/innen können über die Texte und Reportagen allgemein und im Detail sprechen. Sie verbinden die Inhalte mit dem Wissen im Fach und mit jenem aus anderen Fächern und reflektieren über Begriffe wie Identität und Kultur.</p>			

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Naturkunde/Geschichte/Italienisch/Englisch

### **Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

**TESTS:** Ist der Inhalt richtig/falsch, wird genau/ungenau die Frage beantwortet/wird die Frage erfasst/nicht erfasst/zum Teil erfasst/werden die Anzahl der vorgegebenen Zeilen berücksichtigt ja/nein/ist die Sprache korrekt/einfach/reich/angemessener Wortschatz/richtig eingesetzt/werden die Konnektoren eingesetzt, Fachausdrücke häufig/selten/nie/erkennt Zusammenhänge im Fach/mit anderen Fächern, wird die vorgegebene Zeilenanzahl berücksichtigt oder nicht.

**Prüfungsgespräch:** Selbstständig, sprachliche Präsentation (Wortschatz/Flüssigkeit/Korrektheit/Aussprache), sprachlich fundiert oder oberflächlich bei der Darlegung des Lernstoffes, Fähigkeit selbstständig zu argumentieren und seine persönliche Meinung zu äußern, Fähigkeit Zusammenhänge im Fach, mit anderen Fächern zu erkennen, Fähigkeit auf die Fragen des Prüfers einzugehen, Verwendung der neuen Vokabeln.

**Textanalysen/Produktionen/Kommentare/Resumees usw (Schularbeiten):** Es werden die Bereiche Sprache (korrekt, Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, flüssig, variabel, reich im Wortschatz, Risikofreude usw.) und Inhalt (ideenreich, originell, kohärent, logisch, sachrichtig, reproduzierend, persönlich, fächerübergreifend usw.) bewertet.

**Inhaltsangabe:** erfasst der/die Schüler/in das Wesentliche, werden einige wichtige Details beachtet, zu lang, gut strukturiert, sind die Übergänge fließend, Konnektoren.

**Fragenkatalog:** sorgfältig beantwortet, genau aber sprachlich selbstständig wiedergegeben, möglichst fehlerfrei, (d.h. keine Reproduktion des Ausgangstextes)

Verwendung von Synonymen; Paraphrasen). QCM richtig/falsch.

**Textproduktion:** inhaltlich gut/schlecht, logisch, fließende Übergänge, kurz, interessant, platt, strukturiert, Einleitung, Hauptteil, Schluss banal/interessant, risikofreudig, langweilig, einfach in der Darlegung, aber korrekt Rechtschreib-/Grammatikfehler schwerwiegende (Angleichung/Verbformen z. B) /leichte Fehler.

**Bei Tests und schriftlichen Arbeiten wurden zwei- bzw. einsprachige Wörterbücher verwendet**

**Es wurden zwei/drei Schularbeiten pro Semester, mündliche Prüfungen, mündliche Präsentationen (le multilinguisme dans les internationales par ex et d'autres))**

**TESTS, und Hausübungen bewertet.**

**Siehe auch INDIKATOREN bei den Themenbereichen.**

Brixen, am 26.04.2022

Der/die Fachlehrer/in

Margit Kompatscher

**Margit Kompatscher**

Die Schülervertreter/innen

Das Programm aus Französisch wurde am 28.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

## Тема 1: Молодёжь в центре внимания

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Молодёжь сегодня, её культура, интересы и проблемы</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ дискуссия на тему «Как живёшь молодёжь?»</li> <li>✓ анализ текста «Куда уходит дружба?»                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- роль дружеского отношения</li> <li>- ценности дружбы</li> <li>- роль виртуального мира в дружбе</li> </ul> </li> <li>✓ просмотр ток-шоу «Вечерний ургант» с поп-группой «Måneskin»                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- итальянская поп-музыка глазами русской молодёжи: её выступление и высказывания</li> </ul> </li> <li>✓ анализ разных жизненных ситуаций после окончания гимназии: спортсмены/быть молодой мамой, поступить в университет, панки в обществе – изображение плюсов и минусов/собственный выбор</li> <li>✓ работа над короткометражным фильмом «Музыка крыш» и над песней «На крыше» (любовь или любовная боль)</li> </ul>	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildern/Darstellungen</li> <li>• Karikaturen</li> <li>• Statistiken</li> <li>• Kurzfilm</li> </ul> <p>Erstellung eines Placemate</p> <p>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/der spontanen Ausdrucksfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme und adäquate Wiedergabe von relevanten Informationen</p> <p>Darstellung verschiedener Charaktere nach der Schauspielmethode von Stanislawskij</p>	<p>сентябрь /октябрь</p>
<p><b>Резюме с помощью «Lerningapp»</b> <a href="https://learningapps.org/display?v=psyg547st20">https://learningapps.org/display?v=psyg547st20</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ симуляция интервью в фирме (материал «интервью в фирме»)</li> <li>✓ составить резюме</li> </ul>		

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

<b>Тема 2: Жизненная форма и Камчатка</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Преимущества и недостатки жизненной формы город vs. деревня</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ анализ жизненной формы: просмотр видео Макса: Маленький город vs. большой город источник: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EW2caB7PYJ8">https://www.youtube.com/watch?v=EW2caB7PYJ8</a></li> <li>✓ интерпретация песни «Этот город» музыкальной группы «Браво» -высказать собственное мнение</li> <li>✓ круглый стол: ролевая дискуссия про жизнь в городах vs. в деревнях</li> </ul>	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildern/Darstellungen/Fotos</li> <li>• Kurzvideo von Russian with Max</li> <li>• Hörtext</li> <li>• Landkarte</li> <li>• Lied von Gruppe „Brawo“</li> <li>• Blogbeitrag von Olya</li> </ul>	<p>ноябрь/ декабрь</p>
<p><b>Камчатка «Полуостров на краю земли»</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ знакомство с Камчаткой: Интерпретация текста «Полуостров на краю земли» (SB S. 24) и просмотр видео: <i>КАМЧАТКА - Знакомство с Камчаткой - PART 1 - VLOG #22 Olya Smeshlivaya</i> источник: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EKutI29q-Lo&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=EKutI29q-Lo&amp;feature=youtu.be</a></li> <li>✓ Как можно провести свободное время на Камчатке? изображение возможностей</li> <li>✓ создать флаер про Камчатку с помощью креативной программы „CANVA“</li> </ul>	<p>Diskussionsrunde „Runder Tisch“/ schriftliche und mündliche Stellungnahme zum Thema</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen anhand eines ausgewählten (Hör-)Textes</p> <p>Kreative Arbeit: Flyer mit Hilfe von CANVA selbst entwerfen</p>	

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

**Тема 3: Элементы российской культуры – das ganze Jahr über begleitend**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>Виды искусства (введение)</b></p> <p><b>Керамика: Гжель</b></p> <p><b>Русская живопись</b></p> <p><b>Меланхолия: Зимняя хандра</b></p> <p><b>Классическая музыка и российский балет</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ классификация видов искусства</li> <li>✓ знакомство с российской керамикой</li> <li>✓ анализ картины по известной схеме с помощью „LearningApps“ Б. М. Кустодиев „Купчиха за чаем“</li> </ul> <p>анализ картины</p> <p>1. шаг: <a href="https://learningapps.org/display?v=pd0kjunc21">https://learningapps.org/display?v=pd0kjunc21</a></p> <p>2. шаг: <a href="https://learningapps.org/display?v=p5v2fgroa21">https://learningapps.org/display?v=p5v2fgroa21</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ передать зимнюю атмосферу/зимнее настроение просмотр видео „Amazing Russian“ Зимняя хандра: Источник: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=m-A93EbQ7jM&amp;t=15s">https://www.youtube.com/watch?v=m-A93EbQ7jM&amp;t=15s</a></li> <li>✓ узнать основные этапы биографии композитора П. И. Чайковского (1840-1893) «Жизнь для музыки» - просмотр отзывов его известных балетов</li> <li>✓ знакомство с жизнью композитора русского вальса Дмитрия Шостаковича: источник: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EGdadHx1vqk">https://www.youtube.com/watch?v=EGdadHx1vqk</a></li> </ul>	<p>Bekannte Symbole zu einer Kunstrichtung zuordnen</p> <p>Einsatz von LearningApps als Mittel zum Selbererforschen</p> <p>Analyse und Interpretation des Kurzvideos von Amazing Russian</p> <p>Symbiose zwischen Lied und Tanz veranschaulichen/interpretieren</p>	<p>Весь год</p>

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

<p><b>Опера</b></p> <p><b>Путешествие по музею современного искусства «Эрарта»</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ знакомство с мировой оперной певицей Анной Нетребко</li> <li>✓ разработка собственного маршрута по музею «Эрарта»</li> <li>✓ выписать основную информацию для посещения музея: режим работы, стоимость билета, день посещения</li> <li>✓ узнать больше о шедеврах уникального музея просмотр коротких мультфильмов про шедевры музея: Чёрный квадрат 1-2: источники: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=AeQeRicyHI8&amp;list=RDCMUC-6jiIQsEAbL7z64Sr6YJOg&amp;start_radio=1&amp;t=10s">https://www.youtube.com/watch?v=AeQeRicyHI8&amp;list=RDCMUC-6jiIQsEAbL7z64Sr6YJOg&amp;start_radio=1&amp;t=10s</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=iyC9sb-jYAU&amp;list=RDCMUC-6jiIQsEAbL7z64Sr6YJOg&amp;index=6">https://www.youtube.com/watch?v=iyC9sb-jYAU&amp;list=RDCMUC-6jiIQsEAbL7z64Sr6YJOg&amp;index=6</a></li> </ul>	<p>Kreative Arbeit: virtuelle Museumsrunde planen (Tag/Eintrittsticket/Zielsetzung)</p>	
--	--	---	--

**Тема 4: Война на Украине in Verbindung mit politischer Bildung/проект «Интернациональный конгресс»**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b>«Военная операция» на Украине: начало, развитие, санкции и последствия</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ короткий анализ бывшего оппозиционного движения «Навальный и Pussy Riot»</li> <li>✓ написать монолог на тему «жить мирно» в рамках проекта</li> <li>✓ размышлять про российскую текущую политику с помощью словарного запаса „WorldWall“ (3)</li> <li>✓ дефинировать «военная операция», размышления про развитие войны, санкции Запада и возможные последствия и в российском обществе, и в бытовой жизни</li> </ul>	<p>Auswertung und Interpretation von authentischen mündlichen und schriftlichen Materialien</p>	<p>февраль</p>







---

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

### ***Definition der groben Lernziele im 5. Lernjahr/Umsetzungsbeispiele im Unterrichtsgeschehen***

Im nachstehenden Teil geht es darum, welche groben Lernziele im Schuljahr gesetzt und welche konkreten Maßnahmen hierfür angewandt worden sind. Gleichzeitig gibt diese Beschreibung einen umfassenden Einblick in die Vorbereitung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Im Laufe der Schilderung wird des Öfteren auf den Inhalt dieses Lernjahres Bezug genommen (siehe tabellarische Aufstellung je nach Themenbereich).

1. **Festigung und Erweiterung der bisher erworbenen, grammatikalischen Kenntnisse:** im Laufe der vorangegangenen Lernjahre gesammelte Sprachkenntnisse miteinander verknüpfen und sprachlich richtig abrufen zu können – Verwendung von Synonymen
  - a. Analytische Textproduktion: Verfassung von Blogs, E-mails; Analysen zu Statistiken und Textanalysen zu verschiedenen Meinungen sowie zu einem Auszug aus einem literarischen Werk – Formulierung von eigenständigen Gedanken
  - b. Grammatikalisch korrekte Ausdruckweise/Spontanität: Eigenständige Meinungsäußerung in Verbindung mit den Themenbereichen - Kontextuelles Denken
  
2. **Bewusste Wahrnehmung von kulturellen Gemeinsamkeiten/Unterschieden:**
  - a. bewusster Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien wie beispielsweise Blogs direkt aus dem Land: Анастасия Семьина; Станислав Чернышов, Татьяна Климова, Russian with Max, Amazing Russian.....
  
  - b. Analyse verschiedener Textsorten: Artikel, Werbung, Auszüge aus einem Roman bzw. aus einer Erzählung, Anzeige, landeskundliche Beiträge – schriftliche und mündliche Wiedergabe der Inhalte (Kerninformationen)
  - c. Analytische Betrachtung der einzelnen Themenbereiche: zusammenfassen - diskutieren - argumentieren
  
3. **Gleichmäßige Förderung der Sprachfertigkeiten:** Lesen/Hören/Sprechen/Schreiben/Grammatik und Wortschatz

**Lehrmittel:** Borgwardt, Ulf et al., Конечно! В движении, Stuttgart 2011.; sowie zahlreiche von der Lehrkraft zur Verfügung gestellte Materialien

**Unterrichtsform:** kommunikativer Sprachunterricht – Partner- und Einzelarbeit – zu jedem Themenbereich situative Übungen mit mehreren Umsetzungsmöglichkeiten

### **Bewertungskriterien:**

- 1) Die Kompetenzbereiche (LESEN/HÖREN/SPRECHEN/GRAMMATIK/SCHREIBEN) werden von der Lehrkraft regelmäßig überprüft.

Abkürzung: SB: Schülerbuch – alle Materialien (ohne Seitenhinweis) befinden sich im Google Classroom

2) Schriftliche Arbeiten wechseln sich mit mündlichen Prüfungen ab.

a) Schriftliche Arbeiten:

Test – wissensorientiert (grammatikalische Regeln, Wortschatz oder/und Überprüfung einer bestimmten Kompetenz/evtl. 2 Kompetenzbereiche)

Bewertungswert: 100%/80% oder 40% - je nach Anforderung - in der Gesamtbewertung (GB)

Schularbeit - im Semester max 2 - kompetenzorientiert – (2/3 Kompetenzen)

Bewertungswert: 100%/80% (GB)

Eigenständige Ausarbeitung eines Themenbereiches: 100% (GB)

b)

c) Mündlich:

Prüfungsgespräch: Dialog mit Lehrperson oder zw. Mitschülern und Monolog - Bewertungswert: 100%/50% (GB)

Monolog nach kleinen selbständigen Aufträgen (Hausaufgabe) - Bewertungswert: 50% (GB)

Impulsreferate: Bewertungswert: 100% oder 50% - je nach Anforderung (GB)

Eigenständige Ausarbeitung eines mündlichen Beitrages: 100% (GB)

Mündliche Beiträge im Unterricht (Monolog/Dialog) im Unterrichtsgeschehen - Bewertungswert: 50% (GB)

3) Alle Bewertungstermine mit dem dazugehörigen Bewertungswert werden im Voraus angekündigt.

Das Programm aus Russisch wurde am 28.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Brixen, am 28.04.2022

Der/die Fachlehrer/in

\_\_\_\_ Lehner Timea Anna \_\_\_\_\_

Die Schülervertreter/innen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Themenbereich 1: <b>Die Russische Revolution</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ausbruch und Verlauf einer Arbeiterrevolution in Russland bis zum Bürgerkrieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten Zusammenhänge, was Voraussetzungen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges (auch für die Geschichte Tirols – insbesondere Südtirols) betrifft</li> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten Zusammenhänge, was Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Russischen Revolution betrifft</li> </ul>	Lehrvortrag; Diskussion; Film „Merry Christmas“	10 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Themenbereich 2: <b>Von den Folgen des Krieges zu den Friedensverhandlungen und deren Resultaten</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriegsausgang (unter spezifischer Berücksichtigung auch der lokalen Perspektive)</li> <li>- Todesopfer, Verwundete, Verbreitung von Krankheit und Elend in der Bevölkerung;</li> <li>- Verlauf und Resultate der Friedensverhandlungen (auch unter spezifischer Berücksichtigung auch der lokalen Perspektive)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten Zusammenhänge, was die Folgen und politischen Resultate des Krieges weltweit betrifft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrvortrag, Fotokopien, Diskussion</li> </ul>	12 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Aufarbeitung des Kriegstraumas in der Literatur (z. B. Primo Levi); Antikriegsdichtung : Kurt Tucholsky „Krieg dem Kriege“			

Themenbereich 3: <b>Die Zwischenkriegszeit</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Annexion Südtirols an Italien und die unmittelbare Folgezeit</li> <li>- Der Faschismus in Italien (in Südtirol: Italianisierungsmaßnahmen)</li> <li>- Österreich nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>- Die Weimarer Republik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, zu denen es in Italien, in Deutschland, in Österreich und auf lokaler Ebene in der Zwischenkriegszeit gekommen ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotokopien, Diskussion</li> </ul>	24 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Faschismus und Antifaschismus in Literatur und Kunst; Faschismus und Architektur; Neue Sachlichkeit (Deutsch); Hyperinflation in der Weimarer Republik (Gesellschaftliche Bildung)			

Themenbereich 4: <b>Der Zweite Weltkrieg</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen des Krieges</li> <li>- Der Verlauf des Krieges bis zur Kriegswende</li> <li>- Von der Landung der Alliierten auf Sizilien über die Besetzung Italiens durch die Deutschen und den anti-faschistischen Widerstand bis zur Befreiung</li> <li>- Der Kriegsausgang</li> <li>- Primo Levi: Leben, Deportation und literarisches Schaffen; Gedicht „Ist das ein Mensch?“, Vorwort, erstes Kapitel („Die Fahrt“) und Brief an den deutschen Übersetzer aus dem Buch „Ist das ein Mensch?“ (Carl Hanser Verlag, München 2011)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten Etappen, was Ursachen, Verlauf und Ausgang des Zweiten Weltkrieges betrifft, unter besonderer Berücksichtigung des Kampfes zwischen Faschismus und Antifaschismus in Italien</li> <li>- Einblick gewinnen in die wichtigsten Merkmale und Kennzeichen der menschlichen Tragödie, die durch die im System der Konzentrationslager gipfelnde nationalsozialistische Vernichtungsmaschinerie verursacht worden ist</li> <li>- Erwerb eines kritischen Bewusstseins in Hinblick auf die kennzeichnenden Aspekte einer glaubhaften Gedenkkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrvortrag, Fotokopien, Diskussion</li> <li>- Film „La tregua“</li> <li>- Lektüre von Auszügen aus „Ist das ein Mensch?“</li> <li>- Textanalyse</li> </ul>	30 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Schoah (Italienisch); Faschismus und Architektur; Ideologie und Realität (Hegel, Marx, Schopenhauer)			

Themenbereich 5: <b>Südtirol im Zweiten Weltkrieg bis zur Gründung der SVP</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einmarsch der Deutschen am 9. September 1943</li> <li>- Die Südtiroler zwischen Kollaborationismus und Widerstand</li> <li>- In Südtirol begangene Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschheit</li> <li>- Entstehung der SVP unmittelbar nach Kriegsende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung der Kenntnis der wichtigsten Entwicklungen, die die Geschichte Südtirols zwischen dem 8.9.1943 und dem Abschluss der Pariser Verträge gezeichnet haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung und Bearbeitung von Unterlagen</li> </ul>	2 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Nationalsozialistische Weltanschauung als Voraussetzung für die auch in Südtirol an Juden und Behinderten begangenen Verbrechen gegen die Menschheit			

Themenbereich 6: <b>Die Gründung der UNO</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Idee der Einen Welt zur Herausforderung eines dauerhaften Friedens in der Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsetzungen der UNO</li> <li>- Organisation der UNO</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung und Bearbeitung von Unterlagen</li> </ul>	1 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Themenbereich 6: <b>Die Welt nach 1945</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- USA und Westeuropa</li> <li>- Sowjetunion und Osteuropa</li> <li>- Dritte Welt und Naher Osten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick gewinnen in Konflikte und Konfliktlösungsstrategien der Epoche des Kalten Krieges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung und Bearbeitung von Unterlagen</li> </ul>	2 h
Erreichte Lernziele: idem			

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:
---

### Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Beherrschung des Fachwortschatzes
- Korrekte und vertiefte Darstellung der gefragten Zusammenhänge
- Eigenständigkeit im Denken
- Kooperationsbereitschaft

Brixen, am 2.5.2022

Der/die Fachlehrer/in

\_\_Prof. Sandra Divina\_\_\_\_\_

Die Schülervertreter/innen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Themenbereich 1: <b>Die Philosophie des Pessimismus</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arthur Schopenhauer</li> <li>- Sören Kierkegaard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Philosophie Schopenhauers und Kierkegaards</li> </ul>	Fotokopien: Lektüre, Besprechung, Diskussion	10 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Mensch und Ethik – Mensch und Kunst; Freiheit und Schicksal (Latein: Seneca; Vergil)			

Themenbereich 2: <b>Die Philosophie in der Maschinenwelt</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auguste Comte</li> <li>- Karl Marx</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Philosophie der genannten Autoren</li> </ul>	Fotokopien: Lektüre, Besprechung, Diskussion	30 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Mensch und Ethik – Mensch und Kunst; Realität und Dialektik			

Themenbereich 3: <b>Die Philosophie der Jahrhundertwende</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
- Friedrich Nietzsche	- Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Philosophie Nietzsches	- Fotokopien: Lektüre, Besprechung, Diskussion - Lehrvortrag	12 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Gesellschafts- und Zivilisationskritik (Literatur, Kunst);			

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Beherrschung des Fachwortschatzes
- Korrekte und vertiefte Darstellung der gefragten Zusammenhänge
- Eigenständigkeit im Denken
- Kooperationsbereitschaft

Franzensfeste, am 12.5.2020

Der/die Fachlehrer/in

\_\_Prof. Sandra Divina\_\_

Die Schülervertreter/innen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Inhalte Mathematik im Schuljahr 2021/22 Klasse 5AS

<b>Ebene und Raum</b>			
<p>Geometrische Problemstellungen wurden in den ersten 4 Klassen v.A. konstruktiv gelöst, ab dieser Schulstufe sollten diese auch algebraisch und systematischer behandelt werden. Dies kann auch als Überleitung zur Differentialrechnung dienen.</p>			
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden und Anregungen</b>
<p><i>Geometrische Probleme in Koordinatendarstellung angeben und damit geometrische Probleme lösen</i></p>	<p><i>Grundbegriffe der analytischen Geometrie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abstand zwischen zwei Punkten</b></li> <li>• <b>Geraden in der Ebene</b></li> <li>• <b>Schnittpunkt von Geraden</b></li> <li>• <b>Gerade und Kreis (Sekante, Tangente, Passante) und Schnittbedingungen</b></li> <li>• <b>Arbeiten und Modellieren mit Geogebra</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstandsformel zwischen zwei Punkten wiederholen; den Abstand zwischen Gerade und Punkt berechnen und damit Flächen von Vielecken berechnen</li> <li>• Die Beschreibung einer Geraden im Koordinatensystem wurde bereits in den unteren Klassen behandelt und kann als Einstieg wiederholt werden</li> </ul>
<b>Relationen und Funktionen</b>			
<p>Funktionen sind ein zentrales Mittel zur mathematischen Beschreibung quantitativer Zusammenhänge. Mit ihnen lassen sich Phänomene der Abhängigkeit und der Veränderung von Größen erfassen und analysieren. Funktionen eignen sich für Modellierungen für eine Vielzahl von Realsituationen. Schülerinnen und Schüler entwickeln ein grundlegendes Verständnis von funktionalen Abhängigkeiten.</p>			
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden</b>
<p><i>Das Änderungsverhalten von Funktionen und den Einfluss von Parametern auf die qualitativen Eigenschaften einer Funktion mit mathematischen Begriffen erfassen und beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen</i></p>	<p><i>Eigenschaften verschiedener Funktionstypen, notwendige und hinreichende Bedingungen für lokale Extrem- und Wendestellen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Differenzen- und Differenzialquotient</b></li> <li>• <b>Ableitungsregeln</b></li> <li>• <b>Vollständige Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen</b></li> <li>• <b>Nullstellenbestimmung mit Hilfe der „Mitternachtsformel“ oder mit digitalen Hilfsmitteln</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Wiederaufnahme dieser Inhalte wird es sinnvoll sein die Grundbegriffe und Verfahren zu wiederholen und die Ableitungsregeln um die Quotienten- und Kettenregel zu ergänzen</li> <li>• Die Umkehraufgaben dienen dazu die Zusammenhänge zwischen den Funktionsparametern und ihren Eigenschaften zu festigen und zu vertiefen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umkehraufgaben (Aufsuchen der Polynomfunktion bei gegebenen Bedingungen)</b></li> <li>• <b>Einfache Extremwertaufgaben aus verschiedenen Bereichen (Geometrie, Physik, Technik, Wirtschaft)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand einiger exemplarischer Beispiele aus diversen Bereichen wird der Vorteil der Extremwertsuche mit Hilfe der Differentialrechnung veranschaulicht und das Ergebnis mit EXCEL oder Geogebra überprüft</li> </ul>
<p><i>Das Integral von elementaren Funktionen berechnen und verschiedene Deutungen des bestimmten Integrals geben</i></p>	<p><i>Stammfunktion und Integrierbarkeit, bestimmtes Integral, Integrationsverfahren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das bestimmte und das unbestimmte Integral</b></li> <li>• <b>Hauptsatz der Integralrechnung</b></li> <li>• <b>Flächenintegrale</b></li> <li>• <b>Anwendungen aus Physik, Technik und Wirtschaft</b></li> <li>• <b>Mittelwert einer Funktion in einem Intervall bestimmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das unbestimmte Integral wird als Umkehrung des Differenzierens besprochen</li> <li>• Ausgehend von der Streifenmethode zur Bestimmung der Fläche unter einer Kurve wird auf anschauliche Art der Hauptsatz der Integralrechnung hergeleitet.</li> <li>• Aus Zeitgründen werden nur einfachere Beispiele für Integrale aus diversen Bereichen besprochen</li> </ul>
<p><i>Prozesse aus Technik sowie aus den Natur-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften anhand gegebenen Datenmaterials mittels bekannter Funktionen, auch durch Nutzung von Rechnern, modellieren und verschiedene Modelle vergleichen sowie ihre Grenzen beurteilen</i></p>	<p><i>Konzept des mathematischen Modells Optimierungsprobleme</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lineare Optimierung (Finanzielle Bildung)</b></li> <li>• Absolute und relative Änderungsmaße</li> <li>• Lineare Regression und Korrelation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Begriffe absolute und relative Änderung werden wiederholt und in verschiedenen Kontexten berechnet und interpretiert</li> <li>• Streudiagramme zur Darstellung von Daten zweier metrischer Merkmale und Untersuchung von Zusammenhängen zwischen den Merkmalen</li> <li>• Berechnung der Trendgeraden; Methode der kleinsten Quadrate; Korrelationskoeffizient</li> </ul>

## Daten und Zufall

Die Analyse und Bewertung von Datenmaterial bieten die Grundlage für Entscheidungen sowie für die Abschätzung von Chancen und Risiken. Wahrscheinlichkeiten dienen der Beschreibung von Zufallsphänomenen und ermöglichen Prognosen. Schülerinnen und Schüler entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Prognosen und Simulationen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methoden
<i>Wahrscheinlichkeitsgrößen von Zufallsgrößen bestimmen</i>	<i>Zufallsgröße, Wahrscheinlichkeitsverteilung, Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wahrscheinlichkeitsverteilung eines Zufallsexperiments</b></li><li>• <b>Zufallsvariable, Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung einer Zufallsvariablen</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Begriff Wahrscheinlichkeit wird wiederholt und ergänzt durch die Begriffe Erwartungswert und Standardabweichung</li><li>• Die Standardnormalverteilung wird als Normalverteilung der Standardwerte (standardisierte Zufallsvariablen) eingeführt</li><li>• Die Normalverteilung wird unabhängig von der Binomialverteilung eingeführt, der Approximation derselben durch die Normalverteilung wird erst im Anschluss behandelt</li></ul>
<i>Statistische Informationen und Daten unterschiedlichen Ursprungs bewerten und zu Zwecken der begründeten Prognosen nutzen</i>	<i>Statistische Kenngrößen, Stichprobentheorie</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stetige Zufallsvariable</li><li>• Normalverteilung und ihre Parameter</li><li>• Berechnen von Wahrscheinlichkeit in Intervallen</li><li>• <i>Ermitteln von Intervallen zu vorgegebenen Wahrscheinlichkeiten</i></li><li>• Approximation der Binomialverteilung durch die Normalverteilung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Schwerpunkt soll mehr auf die Anwendungen im Realtext, Überlegungen, Gedankenmodelle gelegt werden und nicht auf formale Präzisierung und Definitionen</li><li>• Die mit dem TR ermittelten Ergebnisse sollen stets kontextbezogen und sinnvoll interpretiert werden</li><li>• Durch die Behandlung von Beispielen aus verschiedenen Bereichen sollen die Möglichkeiten der Statistik aufgezeigt werden</li></ul>

# Inhalte Physik im Schuljahr 2021/22 Klasse 5AS

Grundlagen der Physik			
Die Inhalte dieses Blocks sollen nicht als eigene Einheit getrennt von den übrigen Inhalten behandelt werden, sondern bei der Behandlung der einzelnen Inhalte aufgegriffen werden. Die Schüler werden angehalten diverse Inhalte und Zusammenhänge durch Schülerexperimente selbst zu erarbeiten. Dabei lernen sie nach Anleitung Experimente zu planen und durchzuführen, Beobachtungen und Versuchsabläufe zu beschreiben, geeignete Messtabellen anzulegen, den Zusammenhang der Messwerte durch geeignete Darstellungen zu veranschaulichen und durch geeignete mathematische Werkzeuge zu beschreiben.			
Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise
Physikalische Problemstellungen erkennen, vereinfachen und modellieren und dabei die physikalische Sprache verwenden	Skalare und vektorielle Größen in der Physik, Fachbegriffe	die Arbeitsweise der Physik und die zentrale Stellung des Experiments auf dem Weg zum Erkenntnisgewinn  Problematiken beim Messen, Regeln über die sinnvolle Genauigkeit von Zahlenangaben  <b>das Arbeiten mit Modellen</b>	Das Einstreuen von Rechenbeispielen bietet die Gelegenheit Zusammenhänge zwischen den Größen, die in physikalischen Formeln verpackt sind zu erkennen und kontextbezogen zu interpretieren und ein Gespür für die Größenordnung von physikalischen Größen zu erlangen

## Elektromagnetismus

Die SchülerInnen erhalten einen Einblick in den Gegenstandsbereich der Elektrizitätslehre. Sie lernen durch praktisches Tätigsein die physikalischen Größen Stromstärke und Spannung kennen und unterscheiden. Durch Messen erwerben die Schüler erste Fertigkeiten im Umgang mit elektrischen Messgeräten. Das Modell der Elektronenleitung hilft ihnen, ihre Alltagsvorstellungen vom "Stromverbrauch" zu korrigieren, Stromstärke und Spannung zu unterscheiden und die Vorgänge in Stromkreisen zu verstehen. Die Schüler kennen Gefahren beim Umgang mit dem elektrischen Strom und wissen, dass sie Sicherheitsbestimmungen einhalten müssen.

Im zweiten Teil wird das Konzept des Feldes als Kraftübertragungsmechanismus eingeführt und verständlich gemacht.

Im dritten Teil eine kurze Einführung in das Thema Elektromagnetismus gegeben, um die Funktionsweise des Generators und die Erzeugung von elektromagnetischen Wellen zu verständlich zu machen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Ziele	Methodisch-didaktische Hinweise
Grundlagen der Elektrizität und des Magnetismus überblicken	Einfache Stromkreise, Ohmsches Gesetz,	<b>Grundgrößen des Gleichstromkreises, Erklärungsmodelle</b> <b>Strom als bewegte Ladung</b> <b>Das Ohmsche Gesetz</b> <b>Die elektrische Leistung</b> <b>Die Gefahren des elektrischen Stromes</b>	Demonstrationsversuche und Schülerversuche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiter - Nichtleiter</li> <li>- Geschlossener – offener Stromkreis</li> <li>- Und-, Oder- und Wechselschalter</li> <li>- Messung von I und U</li> <li>- U-I-Kennlinien bei verschiedenen Materialien</li> <li>- Bestimmung des spezifischen Widerstands einiger Materialien</li> <li>- Serien- und Parallelschaltung von Glühlampen</li> </ul> Übungen und Rechenbeispiele zu den elektrischen Grundgrößen
Den Feldbegriff richtig deuten	Das elektrische und magnetische Feld, Nah- und Fernwirkung	<b>Begriff und Einheit der elektrischen Ladung</b> <b>Coulomb-Gesetzes und die Analogie zum Gravitationsgesetz</b> <b>Das elektrische Feld und die Feldstärke</b> <b>Die elektrische Spannung</b>	Demonstrationsversuche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrostatik (Kräfte zwischen Ladungen)</li> <li>- Elektrische Feldlinienbilder von Punktladung, Dipol und Kondensator</li> <li>- <i>Braunsche Röhre / Ablenkung von Ladungen durch</i></li> </ul>

		<b>Das Magnetfeld</b>	<p><i>elektrische Felder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Feld von Permanentmagneten</li> <li>- Die magnetische Wirkung des Stroms</li> </ul> <p><i>Berechnungen und Überlegungen zum Coulombgesetz</i></p>
Induktionsversuche und elektromagnetische Erscheinungen beschreiben	Magnete, Magnetische Induktion, elektromagnetische Wellen, Spektrum	<p><b>Zusammenhang zwischen Spannung und Änderungen des magnetischen Flusses</b></p> <p><b>Lenzsche Regel</b></p> <p><b>Wechselspannungen</b></p> <p><b>Überblick über die verschiedenen Frequenzbereiche der EM-Wellen</b></p>	<p>Schüler- bzw. Demonstrationsversuche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Starkstromversuche</i></li> <li>- Hörnerblitz</li> <li>- Generator</li> <li>- Transformator</li> </ul> <p>Veranschaulichung einiger Zusammenhänge mit Hilfe von Java-Applets</p> <p>Rechenbeispiele</p>

<b>Physik des 20. Jahrhunderts</b>			
Einige Inhalte dieses Blocks aus den verbindlichen RRL sind für diesen Schulzweig recht hoch gegriffen, da es sich z.T. um ziemlich abstrakte Konzepte handelt, die nur mit dem entsprechenden formalen Rüstzeug sinnvoll behandelt werden können.			
Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Ziele	Methodisch-didaktische Hinweise
Grenzen bestimmter Atommodelle erklären und neue Konzepte verstehen	Geschichtliche Entwicklung und Grundlagen der Quantentheorie	<b>Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Atomvorstellung</b> <b>Radioaktivität, radioaktive Strahlen, Nachweis der radioaktiven Strahlung, biologische Wirkung von radioaktiven Strahlen</b> <b>Zerfallsgesetz</b> <b>Bindungsenergie</b> <b>Kernspaltung und Kernfusion, Kernreaktoren</b> <b>Welle – Teilchen-Dualismus, Doppelspaltversuch</b>	<p>Die Inhalte werden von den Schülern selbständig mit Hilfe von Auszügen aus dem Leitprogramm „Radioaktivität“ der ETH Zürich erarbeitet.</p> <p>Die Grundideen der Quantenmechanik werden anhand einiger Kurzfilme (Doppelspaltexperiment) verständlich gemacht; auf sämtliche mathematische Beschreibungen wird, obwohl sie die Seele der Quantenmechanik darstellen, verzichtet.</p> <p>Einige Themen werden von den Schülern/innen selbst erarbeitet und in Form von Präsentationen dann behandelt.</p>
Auswirkungen der Relativitätstheorie auf die Konzepte von Raum und Zeit nachvollziehen	Geschichtliche Entwicklung der Relativitätstheorie, Masse und Energie	Bezugssystem, Inertialsystem Äthertheorie und Versuch von Michelson-Morley Zeitdilatation Längenkontraktion	<p>Ausgehend vom Ergebnis des Michelson-Morley-Experiment werden die daraus folgenden Rückschlüsse auf die Vorstellung zur Ausbreitung des Lichts im Raum besprochen</p> <p>Ausgehend von den beiden Postulaten Einsteins werden die Formeln für die Zeitdilatation und Längenkontraktion in zueinander bewegten Systemen besprochen</p>

# MATURAPROGRAMM

## REALGYMNASIUM

FACH: NATURWISSENSCHAFTEN; LEHRKRAFT: MARTIN PRADER

Klasse 5AS, 2022

Kompetenzziele / Fertigkeiten	Kenntnisse / mögliche Inhalte	Besondere Lernarrangements	Zeit
<b>Biochemie (PPT, S. 106-116 und S.132-141 im Markl (die Seiten 132-141 wurden nur schnell durchgegangen, dabei wurden hauptsächlich die Abb. besprochen)</b>			<b>7 h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die chemische Struktur und Klassifikation wichtiger Biomoleküle kennen</li><li>• wichtige Wege des Stoffwechsels erkennen und beschreiben können</li><li>• das Zusammenwirken verschiedener Abläufe im Organismus erkennen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Struktur der Kohlenhydrate: Struktur der Glucose, Unterschied zwischen Glucose und Fructose, Einfachzucker und Mehrfachzucker</li><li>• Struktur der Lipide aus Glycerin und 3 Fettsäuren</li><li>• Aminosäuren: Aufbau, Peptidbindung und Proteine</li><li>• Struktur der Enzyme: aktives Zentrum: Schlüssel-Schloss Prinzip, kompetitive und allosterische Hemmung (S. 69-72 und 115-116)</li><li>• Coenzyme: ATP/ADP Coenzym von Kinasen (Hexikinase), NAD<sup>+</sup>/NADH als Coenzym von Oxidoreduktasen</li><li>• Glykolyse: ATP Bilanz, Regeneration des NADH durch Milchsäuregärung</li><li>• Citratzyklus: aktivierte Essigsäure (C<sub>2</sub>) bildet sich aus Pyruvat (C<sub>3</sub>); ATP, NADH, FADH<sub>2</sub> Entstehung,</li><li>• Atmungskette: ATP Gewinn aus NADH und FADH<sub>2</sub>, separater Elektronen und H<sup>+</sup> Transport, ATP Synthase; ATP über alles Bilanz: 38 bzw. 32 ATP pro Glucose</li><li>• Alkoholische Gärung und Milchsäuregärung</li><li>• β - Oxidation der Fettsäuren: es entstehen C<sub>2</sub> Bausteine (aktivierte Essigsäure, AcetylCoA)</li><li>• Abbau von Aminosäuren</li><li>• Fotosynthese: Lichtreaktion und Calvinzyklus</li></ul>		

Kompetenzziele / Fertigkeiten	Kenntnisse / mögliche Inhalte	Besondere Lernarrangements	Zeit
<b>Klassische Genetik, Chromosomentheorie der Vererbung, Humangenetik (PPT und S. 48-50, 180-182, 184-190, 191-202 im Markl; Wiederholung der Inhalte aus der 4. Klasse; die Seiten 191-202 wurden nur schnell durchgegangen, dabei wurden hauptsächlich die Abb. besprochen)</b>			<b>15 h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Pro- und Eukaryotenzellen unterscheiden können</li> <li>• die zytologischen Grundlagen der Vererbung kennen und wissen, dass auch Umwelteinflüsse das Erbgut beeinflussen können</li> <li>• Vererbungsregeln kennen</li> <li>• wissen, dass Erbgutveränderungen (Mutationen) durch chemische Veränderungen oder durch Vermehrung der Erbsubstanz entstehen</li> <li>• die Fachsprache richtig einsetzen können</li> <li>• dominante und rezessive Erbgänge unterscheiden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüberstellung der Pro- und Eukaryotenzelle</li> <li>• Grundbegriffe der klassischen Genetik: Allel, diploid, haploid, Chromosomensatz, Genotyp, Phänotyp, Genom</li> <li>• Ablauf der Mitose und Meiose</li> <li>• Mendel'sche Gesetze: Uniformitätsregel, Spaltungsregel und Unabhängigkeitsregel</li> <li>• Chromosomentheorie der Vererbung</li> <li>• Genkoppelung und Koppelungsbruch durch Crossing over, Möglichkeit zur Genkartierung</li> <li>• Modifikation (Epigenetik)</li> <li>• Nicht chromosomale Vererbung</li> <li>• Vererbung von Blutgruppen</li> <li>• Mutationen</li> <li>• Erbkrankheiten: Dominante Erbgänge, rezessive Erbgänge, x-chromosomal rezessive: Rot-Grünblindheit; PND und PID</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übungen zu den Mendel'schen Gesetzen: Kreuzungstabellen</li> <li>○ Einfache Stammbaumanalysen zu den Erbgängen</li> </ul>	
<b>Molekulare Grundlagen der Vererbung (PPT und S. 148-170 + 173 im Markl)</b>			<b>11h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können</li> <li>• Beweisen können, dass die DNA die Erbinformation enthält</li> <li>• die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen</li> <li>• die Enzyme nennen können, die die DNA – Replikation durchführen</li> <li>• die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können</li> <li>• die Rolle der m-RNA und t-RNA bei der Proteinbiosynthese kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau und Raumstruktur der DNA: Basenpaarung, 5` und 3` Enden, Rückgrat aus Zucker und Phosphat</li> <li>• Der genetische Code und seine Eigenschaften</li> <li>• Versuch von Avery und Griffith</li> <li>• die Replikation: Mechanismus an Leitstrang und Folgestrang, RNA Primer, Enzyme</li> <li>• Realisierung der genetischen Information: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prä – RNA und gespleißte RNA bei Eukaryoten</li> <li>○ Bakterien haben keine Introns</li> <li>○ die Proteinbiosynthese an den Ribosomen (Translation)</li> <li>○ Mechanismus der Transkription</li> </ul> </li> </ul>	<p>Versuch: Extraktion der DNA aus Tomaten-Zellen Film: Wenn essen auf die Gene schlägt (Epigenetik)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, dass im genetischen Code ein bestimmtes Triplet von Nukleotiden für eine bestimmte Aminosäure codiert</li> <li>• wissen, dass der genetische Code universell ist</li> <li>• erkennen, dass es zwischen pro- und eukaryotischer Eiweißsynthese Unterschiede gibt, die in der Gentechnik von Bedeutung sind</li> <li>• Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Transkriptionsfaktoren</li> <li>○ Echte Gene, Introns, Repetitive DNA-Sequenzen: SNP`s, STR, VNTR</li> <li>• Regulation der Genaktivität: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Operon</li> </ul> </li> <li>• Epigenetik</li> </ul>		
<b>Bakteriengenetik (PPT und S. 38-39 + 189-190 im Markl)</b>			<b>2h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, dass sich Bakterien durch die kurze Generationszeit und verschiedene Rekombinationsmöglichkeiten gut an wechselnde Umweltbedingungen anpassen können</li> <li>• wissen, dass Bakterien auch freie DNA aus der Umgebung aufnehmen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau einer Bakterienzelle (am Beispiel von E.coli)</li> <li>• genetische Rekombinationsmöglichkeiten von Bakterien: Transformation, Konjugation, Transduktion</li> <li>• Gram+ Gram- Bakterien</li> </ul>		
<b>Methoden der Gentechnologie (PPT, Skriptum und S. 214-222)</b>			<b>10h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in die Arbeitsmethoden der klassischen Gentechnik erhalten</li> <li>• wissen, dass sich die PCR - Technik am natürlichen Replikationsvorgang orientiert</li> <li>• wissen, dass zur Erkennung eines erfolgreichen Gentransfers Antibiotikaresistenzgene benutzt werden (sogenannte Markergene)</li> <li>• das Prinzip der Trennung von Restriktionsfragmenten durch Gelelektrophorese erklären können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Gentechnik, Biotechnologie</li> <li>• die Polymerase - Kettenreaktion (PCR)</li> <li>• die Werkzeuge der Gentechnik erklärt am Beispiel des Gentransfers in Bakterien durch rekombinante Plasmide (rekombinante DNA-Technik): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Isolierung der RNA und Herstellen einer cDNA</li> <li>○ Restriktionsenzyme</li> </ul> </li> <li>• Trennung von Restriktionsfragmenten durch Gelelektrophorese: Trennprinzip</li> <li>• DNA Sequenzierung nach Sanger</li> <li>• Genkartierung</li> <li>• DNA Chips</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikum „Fingerprint“: Gelelektrophorese von DNA Fragmenten</li> <li>• Praktikum „Transformation“</li> </ul>	

<b>Anwendungsbeispiele der Gentechnologie (PPT, Skriptum und S. 214-222 im Markl)</b>			<b>9h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige Anwendungsbeispiele der Gentechnik nennen können und sich mit deren Risiken kritisch auseinandersetzen</li> <li>• wissen, wie ein genetischer Fingerabdruck erstellt wird und welche Aussagen über eine Person aus ihm entnommen werden können</li> <li>• wissen, welche Eigenschaften von Tieren und Pflanzen durch gentechnische Verfahren verändert werden</li> <li>• Überlegungen zum Für und Wider der Gentechnik, zur Gefahr des Missbrauchs und zur Verantwortung des Wissenschaftlers anstellen können</li> <li>• Verfahren kennen, bei denen biologische Abläufe technisch genutzt werden</li> <li>• einige Anwendungsbereiche kennen, bei denen Organismen, Zellen und deren Bestandteile technisch genutzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsbeispiele der Gentechnik in <u>Medizin:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gentherapie</li> <li>○ Erzeugung von Insulin über Bakterien</li> <li>○ Stammzellentherapie</li> <li>○ Fortpflanzungsmedizin: pränatale Diagnostik; Pro und Contra</li> </ul> </li> <li>• <u>Pharmakologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herstellung von Arzneimitteln und Impfstoffen durch rekombinante DNA-Technik</li> </ul> </li> <li>• <u>Kriminologie (Forensik):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ genetischer Fingerabdruck: RFLP-Analyse (Restriktionsfragmentlängenpolymorphismen) und STR-Analyse (Short Tandemrepeats) (mit Hilfe der PCR)</li> </ul> </li> <li>• <u>Landwirtschaft (grüne Biotechnologie):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schädlingsresistenz (BT – Mais), Pestizidresistenz (Roundup ready Soja), GM cotton: sind heute veraltete Methoden (Resistenzen...)</li> <li>○ CRISPR/Cas: Aktuelle Methode zur Genetischen Veränderung von Organismen: Genom-Editing</li> <li>○ Veränderungen in der Keimbahn</li> <li>○ Verfahrenstechnische Probleme bei diesen Anwendungen und ethische Bedenken (gesundheitliche, wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen)</li> </ul> </li> <li>• Klonen: Klonchaf Dolly, Methode</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion: Pro und Contra Gentechnologie</li> </ul>	

<b>Kompetenzziele / Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse / mögliche Inhalte</b>	<b>Besondere Lernarrangements</b>	<b>Zeit</b>
<b>Wetter und Klima (Skriptum und PPT-Präsentation)</b>			<b>10 h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden physikalischen Prozesse, die das Klima bestimmen, deuten können, die Bedeutung der Klimaelemente erkennen</li> <li>• die Fachbegriffe gezielt und korrekt einsetzen können</li> <li>• verstehen warum Winde entstehen</li> <li>• verstehen wie Wolken entstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Wetter und Klima</li> <li>• Klimaelemente und Klimafaktoren: Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck,</li> <li>• Windstärke/ -richtung, Bewölkung,</li> <li>• Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre: Schichten der Atmosphäre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skriptum und PPT</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen wie die globale Zirkulation entsteht</li> <li>• Zusammenhang zwischen globaler Zirkulation und Entstehung von Hoch und Tiefdruckgebieten verstehen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Klima und Umweltschutz herstellen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Südföhn: Entstehung und Auswirkungen, Trocken- und Feuchtadiabatische Vorgänge</li> <li>• Wolkenformen, Niederschlagsformen</li> <li>• Land- Seewind</li> <li>• Grundlagen globaler atmosphärischer Zirkulation: Ausbildung der Hoch- und Tiefdruckgebiete (Tiefdruckrinnen) der Erde</li> <li>• Wettergeschehen in den mittleren Breiten</li> <li>• Wetterkarten: Wetterablauf an Fronten, Symbolik</li> <li>• Anthropogen bedingte Klimaänderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Treibhauseffekt</li> <li>○ Die Bedeutung der Ozonschicht, Ozonloch</li> </ul> </li> </ul>		
---	---	--	--

Kompetenzziele / Fertigkeiten	Kenntnisse / mögliche Inhalte	Besondere Lernarrangements	Zeit
<b>Ausgewählte Bereiche der Zoologie und Ökologie (PPT-Präsentationen und S. 312-322 im Markl)</b>			<b>10 h</b>
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Beziehung zwischen Organismen und Umwelt verstehen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Ökologie: Umweltfaktoren, ökologische Potenz, Überwinterungsmöglichkeiten, Bergmannsche und Allen'sche Regel, Symbiose, Parasitismus, Bioindikatoren, Gesetz des Minimums von Liebig</li> <li>• Produzenten: Aufbau und Wasserhaushalt von Pflanzen, Primärproduktion, Fotosynthese</li> </ul>		

**Literatur:**

- Markl, Biologie, Klett
- PPT-Präsentationen
- Skripten

Das Schulbuch „Markl Biologie“ wurde regelmäßig als Unterlage verwendet.

Für die Gentechnologie, Meteorologie und die Plattentektonik wurde ein Skriptum den Schülern ausgehändigt und parallel anhand von PowerPoint-Präsentation und dem Schulbuch die Thematik besprochen.

## **Bewertungskriterien, Lernzielkontrollen und Mindestanforderungen:**

Im Allgemeinen wird verlangt, dass die Schüler 60% der geforderten Inhalte beherrschen. Es wird verlangt, dass die Schüler die Inhalte verknüpfen und Beziehungen herstellen können. Die Schüler müssen Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form darstellen und wiedergeben können. Die Fachsprache muss soweit beherrscht werden, dass es möglich ist, ein Gespräch zu den Inhalten zu führen. Die Schüler müssen Theorien verstehen und sie auf praktische Probleme anwenden können.

Ziel der Bewertung soll es in erster Linie sein, dem Schüler einen Einblick in seinen derzeitigen Wissensstand bzw. in sein Lernverhalten zu vermitteln, um somit sein Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und seine Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können. Deshalb wird eine möglichst kontinuierliche Leistungskontrolle angestrebt, die die Bewertung verschiedenster Schüleraktivitäten einschließt.

Folgende **Bewertungskriterien** werden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit zu logischen Überlegungen
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und Gelerntes somit auf andere Problemstellungen anzuwenden
- verständlicher und klarer Ausdruck
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Selbständigkeit
- Fähigkeit zu fächerübergreifendem Denken
- Leistungsfortschritte bzw. Leistungsabfälle
- Fleiß und Konstanz, die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Schüler, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen, ihr Interesse und ihre Sorgfalt auch beim praktischen Arbeiten, die Erledigung der Hausübungen und die Anfertigung einer Mitschrift.

In der *mündlichen Prüfung* soll dem Schüler in einem Prüfungsgespräch die Gelegenheit geboten werden aufzuzeigen, wie er den Lernstoff verarbeitet hat bzw. wie gut er in der Lage ist, den oben aufgelisteten Kriterien zu entsprechen.

*Testarbeiten* sollen dem Lehrer die Möglichkeit bieten, einen möglichst objektiven Überblick über den Leistungsstand der einzelnen Schüler zu erhalten, wobei unterschiedliche Formen der Fragestellung (Kurzantworten, Textlücken, freie Fragen und anzufertigende oder zu ergänzende Skizzen) möglich sind.

Für Testarbeiten und Prüfungen wird die Notenskala ausgehend von der Note 4 bis hin zur Note 10 angewandt.

Der Fachlehrer:  
Martin Prader

Die Klassenvertreterinnen

**OBERSCHULZENTRUM „J. Ph. Fallmerayer“  
 SPRACHENGYMNASIUM  
 Fachcurriculum Kunstgeschichte: 2. Biennium**

Der stilistische Überblick vom **Postimpressionismus**, den **verschiedenen Künstlervereinigungen** zu den **Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts** gewährleistet einen chronologischen Querschnitt und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, spezifische Gattungen, Themen, Techniken, Ausdrucksmittel und Darstellungsformen der einzelnen Kunststile miteinander zu vergleichen.

1. THEMENBEREICH: **SKANDALKUNST – URSACHEN UND FOLGEN**

<b>R R L</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke und ihre Rezeption unter mehreren Gesichtspunkten analysieren und miteinander vergleichen</li> <li>▪ Die Querverbindungen zwischen der Bildenden Kunst und anderen Künsten erkennen und benennen</li> <li>▪ Die Merkmale von neuen Kunstobjekten analysieren, eigene Hypothesen zu Intention und Aussage formulieren und diese begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Verschiedene Zeichensysteme, Gestaltungselemente anderer Kunstbereiche</li> <li>▪ Zeitgenössische Tendenzen, Zeitgeschichte</li> </ul>			
<b>Lernziele/Teilfertigkeiten</b>		<b>Inhalte/Themenschwerpunkte</b>		<b>Methodische Hinweise/ Lehrmittel</b>	<b>Zeit</b>
Die Schüler sollten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die verschiedenen Merkmale der Kunstrichtungen auf dem Hintergrund der Zeit definieren und unterscheiden können</li> <li>▪ sich mit der Fachterminologie auseinandersetzen</li> </ul>		Stilistischer Querschnitt – 20./21. Jahrhundert: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Voraussetzungen für die Entstehung eines neuen Kunststiles</li> <li>▪ soziokultureller Hintergrund</li> <li>▪ die Funktionen der bildenden Kunst im geschichtlichen Kontext</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation</li> <li>▪ Arbeitsblatt</li> <li>▪ Die Schüler/innen erarbeiten eigenständig die Stilmerkmale der jeweiligen Kunstrichtungen</li> </ul>	3

<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke, die künstlerische Grenzen und gesellschaftliche Verhältnisse sprengen, im soziokulturellen Kontext verstehen lernen</li> <li>▪ Unterschiede zwischen Skandal und Provokation erkennen</li> <li>▪ die Ursachen und Folgen von Skandalkunst analysieren</li> <li>▪ sich mit den Fragen „Was ist Kunst? Was soll Kunst bewirken?“ auseinandersetzen</li> <li>▪ sich kritisch mit der Kommerzialisierung von Kunst auseinandersetzen</li> </ul>	<p>Allgemeine Einführung in das Thema Skandalkunst Exemplarische Beispiele als Leitfaden für eine chronologische Übersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Impressionismus/Postimpressionismus             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Edouard Manet: „Frühstück m Grünen“, „Olympia“</li> <li>- Félix Vallotton: „La Blanche et la Noire“</li> </ul> </li> <li>▪ Kubismus             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pablo Picasso: „Les Demoiselles d`Avignon“</li> </ul> </li> <li>▪ Neue Sachlichkeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Otto Dix: Triptychon „Der Krieg“</li> <li>- Otto Dix als „entarteter“ Künstler unter dem Nationalsozialismus</li> </ul> </li> <li>▪ Abstraktion             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kasimir Malewitsch: „Schwarzes Quadrat auf weißem Grund“</li> </ul> </li> <li>▪ Installationskunst             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maurizio Cattelan: „La Nona Ora“, die kniende Hitlerfigur Him</li> </ul> </li> <li>▪ Skandal in Südtirol 2008             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Martin Kippenberger: „Zuerst die Füße“</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation</li> <li>▪ Arbeitsblätter</li> <li>▪ Die Schüler/innen recherchieren im Netz zu den einzelnen Kunstwerken und erarbeiten verschiedene Arbeitsaufträge:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berichterstattung in den Medien kritisch hinterfragen</li> <li>- Religiöse, politische und sexuelle Themen aus verschiedenen Jahrzehnten vergleichen und ihre Aktualität hinterfragen</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Skandal und Innovation durch Recherche belegen</li> <li>- den Stellenwert eines Kunstwerks in der Gesellschaft definieren</li> </ul> </li> </ul>	<p>16</p>
--	---	---	-----------

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Geschichte – Nationalsozialismus, Philosophie – Positionen der Ästhetik*

Der stilistische Überblick vom **Postimpressionismus**, den **verschiedenen Künstlervereinigungen** zu den **Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts** gewährleistet einen chronologischen Querschnitt und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, spezifische Gattungen, Themen, Techniken, Ausdrucksmittel und Darstellungsformen der einzelnen Kunststile miteinander zu vergleichen.

2. THEMENBEREICH: **ARCHITEKTUR DES 20./21. JAHRHUNDERTS – STILE UND TENDENZEN**

R R L	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke und ihre Rezeption unter mehreren Gesichtspunkten analysieren und miteinander vergleichen</li> <li>▪ Die Querverbindungen zwischen der Bildenden Kunst und anderen Künsten erkennen und benennen</li> <li>▪ Die Merkmale von neuen Kunstobjekten analysieren, eigene Hypothesen zu Intention und Aussage formulieren und diese begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Verschiedene Zeichensysteme, Gestaltungselemente anderer Kunstbereiche</li> <li>▪ Zeitgenössische Tendenzen, Zeitgeschichte</li> </ul>

Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
Die Schüler sollten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauwerke anhand ihrer Stilmerkmale und Gattungen einordnen können</li> <li>▪ sich zeichnerisch mit Architektur auseinandersetzen</li> <li>▪ Zusammenhänge von Funktion und Gestaltung in der Architektur analysieren</li> <li>▪ sich kritisch mit dem kulturellen Erbe aus der Zeit des Faschismus auseinandersetzen</li> <li>▪ Bauten fachsprachlich beschreiben können</li> <li>▪ die verschiedenen Baumaterialien und ihre Auswirkung auf die architektonische Gestaltung analysieren</li> </ul>	Einführung in die Architektur des 20./21. Jahrhunderts: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Architektur                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau- und Konstruktionsprinzip</li> </ul> </li> </ul> <u>Vor-Moderne:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendstil                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Otto Wagner, Walter Olbrich, Straßenbahnstation in Wien</li> </ul> </li> <li>▪ Frührationismus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Otto Wagner, Postsparkasse in Wien</li> </ul> </li> </ul> <u>Klassische Moderne:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rationalismus/De Stijl                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerrit Rietveld, Schröder-Villa</li> </ul> </li> <li>▪ Rationalismus/Bauhaus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Walter Gropius, Bauhaus Dessau</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation</li> <li>▪ Film „Bauhaus Dessau“, arte</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zum Bauhaus in Dessau mit anschließender Besprechung</li> <li>▪ Filmbeitrag zur Weißen Stadt Tel Aviv mit anschließender Erarbeitung der wesentlichen Gesichtspunkte</li> <li>▪ PowerPoint-Präsentationen zu den einzelnen Bauwerken</li> <li>▪ Film „Postsparkasse“, arte mit anschließender Besprechung</li> <li>▪ Film „Jüdisches Museum in Berlin“, arte mit anschließender Besprechung</li> </ul>	14

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ International Style                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Villa Savoye, Le Corbusier</li> <li>- Unité d`Habitation</li> <li>- Weißenhofsiedlung, Leitung Mies van der Rohe</li> </ul> </li> <li>▪ Organische Architektur                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallingwater, Frank Lloyd Wright</li> </ul> </li> <li>▪ Architektur in totalitären Systemen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Albert Speer, Haus der Kunst in München, "Germania"</li> <li>- Giuseppe Terragni – Casa del Fascio in Como</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Nach-Moderne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekonstruktivismus                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daniel Libeskind, Das Jüdische Museum in Berlin</li> </ul> </li> </ul>		
--	--	--	--

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Geschichte – Stadtentwicklung/Urbanistik*

Der stilistische Überblick vom **Postimpressionismus**, den **verschiedenen Künstlervereinigungen** zu den **Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts** gewährleistet einen chronologischen Querschnitt und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, spezifische Gattungen, Themen, Techniken, Ausdrucksmittel und Darstellungsformen der einzelnen Kunststile miteinander zu vergleichen.

**3. THEMENBEREICH: POSTWAR – NACHKRIEGSKUNST ALS GLOBALES PHÄNOMEN**

R	Fertigkeiten	Kenntnisse
R L	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke und ihre Rezeption unter mehreren Gesichtspunkten analysieren und miteinander vergleichen</li> <li>▪ Die Querverbindungen zwischen der Bildenden Kunst und anderen Künsten erkennen und benennen</li> <li>▪ Die Merkmale von neuen Kunstobjekten analysieren, eigene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Verschiedene Zeichensysteme, Gestaltungselemente anderer Kunstbereiche</li> <li>▪ Zeitgenössische Tendenzen, Zeitgeschichte</li> </ul>

Hypothesen zu Intention und Aussage formulieren und diese begründen			
Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen, wie politische und kulturelle Rahmenbedingungen die Produktion und Rezeption von Kunst beeinflussen</li> <li>▪ Die Reaktionen der Künstler auf politische Ideologien analysieren</li> <li>▪ die Auswirkungen der Traumata des 2. Weltkriegs in einzelnen Kunstwerken erkennen</li> <li>▪ die Formensprache des Nicht-Darstellbaren analysieren</li> <li>▪ sich mit den Auswirkungen von Migrations- und Fluchtbewegungen auseinandersetzen</li> </ul>	<p>Kurze geschichtliche Einführung in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Holocaust und Atomzeitalter:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Yosuke Yamahata, die Fotoserie „Nagasaki Journey“</li> <li>- Roy Lichtenstein, „Atom Burst“</li> </ul> </li> <li>▪ Neue Menschenbilder:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pablo Picasso „Massaker in Korea“</li> <li>- Max Beckmann „Selbstbildnis mit rotem Schal“</li> <li>- Ludwig Kirchner, „Selbstporträt als Soldat“</li> </ul> </li> <li>▪ Realismen – der Kalte Krieg:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerhard Richter, „Bomber“, „Onkel Rudi“</li> <li>- Roy Lichtenstein, „Whaam!“</li> </ul> </li> <li>▪ Aufruf zum Atikriegsprotest                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Equipo Cronica, „Guernica-Whaam“, „La visita“</li> </ul> </li> <li>▪ Holocaust:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alina Szapocznikow, „Hand“</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation und Handout</li> <li>▪ Lehrer-Schüler Gespräch:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie unterscheiden sich Erinnerungen an den Krieg und ihre Darstellungen in der Kunst</li> <li>- nationale Vergleiche und Unterschiede in der künstlerischen Umsetzung der Traumata</li> </ul> </li> </ul>	8
<p><b>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</b> <i>Geschichte 1945 – 1965, Philosophie - Existenzialismus</i></p>			

Der stilistische Überblick vom **Postimpressionismus**, den **verschiedenen Künstlervereinigungen** zu den **Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts** gewährleistet einen chronologischen Querschnitt und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, spezifische Gattungen, Themen, Techniken, Ausdrucksmittel und Darstellungsformen der einzelnen Kunststile miteinander zu vergleichen.

4. THEMENBEREICH: **BILD UND WORT**

<b>R</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
----------	---------------------	-------------------

R L	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke und ihre Rezeption unter mehreren Gesichtspunkten analysieren und miteinander vergleichen</li> <li>▪ Die Querverbindungen zwischen der Bildenden Kunst und anderen Künsten erkennen und benennen</li> <li>▪ Die Merkmale von neuen Kunstobjekten analysieren, eigene Hypothesen zu Intention und Aussage formulieren und diese begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Verschiedene Zeichensysteme, Gestaltungselemente anderer Kunstbereiche</li> <li>▪ Zeitgenössische Tendenzen, Zeitgeschichte</li> </ul>
--------	---	--

Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen, wie politische und kulturelle Rahmenbedingungen die Produktion und Rezeption von Kunst beeinflussen</li> <li>▪ Die Reaktionen der Künstler auf politische Ideologien analysieren</li> <li>▪ die Auswirkungen der Traumata des 2. Weltkriegs in einzelnen Kunstwerken erkennen</li> <li>▪ die Formensprache des Nicht-Darstellbaren analysieren</li> <li>▪ sich mit den Auswirkungen von Migrations- und Fluchtbewegungen auseinandersetzen</li> </ul>	<p>Kurze geschichtliche Einführung in die Thematik: Verhältnis zwischen Text und Bild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Text verdeckt durch Materie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Panos Tsagaris, The New York Times-Serie</li> </ul> </li> <li>▪ Slogans als Kunstinstallation                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Katharina Cibulka, SOLANGE</li> <li>- Barbara Kruger, YOUR BODY IS A BATTLEGROUND</li> </ul> </li> <li>▪ Projektionen als politischer Apell                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jenny Holzer, HURT EARTH</li> </ul> </li> <li>▪ Beschriebene Körper                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Shirin Neshat, Woman of Allah</li> </ul> </li> <li>▪ Botschaften auf Kleidungsstücken und Laufstegkulissen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jean-Charles de Castelbajac</li> <li>- Laufsteg-Kulisse DIOR 2022 in Gedenken an Jack Kerouac</li> </ul> </li> <li>▪ Wortbilder                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Franz Erhard Walther, Wortbilder</li> <li>- Ruth Wolf Rehfeldt, Typewritings – Schreibmaschinegrafiken</li> </ul> </li> <li>▪ Sprache als Mittel der Ideologie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mel Bochner, Installation „The Joys of Yiddish“, Blah!Blah!Blah!</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation und Handout</li> <li>▪ Lehrer-Schüler Gespräch</li> <li>▪ Die Schüler/innen setzen sich gestalterisch mit dem Thema auseinander</li> </ul>	4

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Deutsch – Konkrete Poesie*

Die in obiger Bilanz nicht berücksichtigte Unterrichtszeit wurde für Wiederholungen und Lernkontrollen, für grafische Auseinandersetzungen zu einzelnen Inhalten und ab dem 10. Mai zur Wiederholung und Vertiefung verwendet.

**Erreichte Lernziele:** Die meisten Schüler/innen konnten im Wesentlichen die angestrebten Lernziele erreichen. Einige wenige hatten jedoch noch Schwierigkeiten über die Information der Unterlage hinaus größere Zusammenhänge herzustellen und sich fachsprachlich korrekt auszudrücken.

**Zur Bewertung:**

Der Lernzielkontrolle im Bereich Kunstgeschichte dienten Prüfungsgespräche, schriftliche Testarbeiten und Arbeitsaufträge. Folgende Bewertungskriterien wurden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit, Querverbindungen zwischen den verschiedenen Themenbereichen herzustellen
- sprachliche Präsentation sowie die Verwendung einer korrekten Fachsprache
- Konstanz und Konsequenz in der Arbeitshaltung
- Motivation und Interesse für die Inhalte mit der Bereitschaft zur persönlichen Stellungnahme

Verwendetes Lehrbuch: Kammerlohr, Kunst im Überblick, Oldenbourg

Die Fachlehrkraft und der/die Schülervertreter/in bestätigen, dass die im Programm verzeichneten Inhalte erarbeitet wurden.

Die Fachlehrerin  
Ulrike Zanol

Die Schülervertreterinnen:  
Gamper Hannah  
Winkler Jana

Brixen, am 02.05.2022

**Themenbereich 1: Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft; Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel
<p>Vielfältige Übungs- und Spielformen zur Verbesserung der motorischen Grund- und Komplexeigenschaften ohne und mit Klein- bzw. Großgeräten z.B. Ausdauerlauf im Freien, kleine Spiele wie Fangen-, Würfel- und Staffelspiele, Hindernisbahnen, Hindernisläufe, Musikgymnastik, Zirkel, große Ballspiele.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Gewandtheit und Geschicklichkeit</li> <li>• Den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen</li> </ul>	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben, Spiele und Staffeln</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p>

**Themenbereich 2: Erlernen von Fertigkeiten in den verschiedenen Sportarten**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p><u>Leichtathletik</u>: Langstreckenläufe, Sprintschulung, Lauftechnik, Sprungschulung, Wurfübungen</p> <p><u>Große Sportspiele</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Volleyball: Pritschen, Baggern, Aufschlag, vereinfachte Spielformen, Spiel</li> <li>○ Basketball: Fangen und Werfen, Passen, Dribbling, Standwurf, Korbleger, Rebound, Angriff und Verteidigung, vereinfachte Spielformen, Spiel</li> <li>○ Fußball: einfache Spiel- und Übungsformen, vor allem zur Förderung der Beinkoordination und Fußgeschicklichkeit, Spiel</li> <li>○ Handball und Tchoukball: Fangen und Werfen, Passen, Schlagwurf, Sprungwurf, einfache Finte, vereinfachte Spielformen, Spiel</li> </ul> <p><u>Kleine Spiele und Rückschlagspiel</u>: Floorball, Badminton, Kleinfeldtennis, Spiele mit verschiedenen Bällen, Frisbee, Wurfringe und andere.</p> <p><u>Standardtänze</u>: Walzer und Discofox: Grundschrirte und einfache Figuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen der einzelnen sportartspezifischen Fertigkeiten</li> <li>▪ Erweiterung des Bewegungsrepertoires</li> <li>▪ Schaffung von Bewegungserfahrungen</li> <li>▪ Die Schüler/innen befähigen auch außerhalb der Unterrichtszeit und nach Abschluss der Schullaufbahn motorisch aktiv zu bleiben (sportliche Handlungsfähigkeit)</li> <li>▪ Freude an der Bewegung vermitteln (lebenslange sportliche Handlungsbereitschaft); denn Bewegung, Spiel und Sport haben positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen</li> <li>▪ verschiedene Individual- und</li> </ul>	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Vereinfachte Spielformen</p>

	<p>Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen</li> </ul>	<p>Spielerische Grundformen, Vereinfachte Spielformen und Zielspiel</p>
--	---	---

**Themenbereich 3: Theoretische Grundkenntnisse**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p>Ausgewählte Themen aus der Sportwissenschaft und Gesundheitslehre</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesundheitsorientiertes Fitness- und Ausdauertraining</li> <li>2. Regelkunde der wichtigsten Sportarten</li> <li>3. Alpine Sicherheit und einfache Lawinenkunde</li> </ol>	<p>Kenntnisse erwerben in verschiedenen Fachbereichen des Sports.</p> <p>Einsicht erwecken über die Notwendigkeit von regelmäßiger motorischer Betätigung zur Erhaltung der Gesundheit und für eine höhere Lebensqualität</p> <p>Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben</p>	<p>Methoden: Frontalunterricht, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion</p>

### Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Messung der motorischen Leistungen (z. B. Zeit, Weite, Höhe)
- Beobachtung der Qualität der Ausführung einer Bewegung oder einer Bewegungsfolge
- Beobachtung des Spielverhaltens
- Einsatz und Mitarbeit
- Leistungsfortschritt

Brixen, am 27.04.2022

Der/die Fachlehrer/in

Manuela Ianesi

Die Schülervertreter/innen

Hanna Gamper

Jana Winkler

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 27.04.2022 an die Schüler und Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.